



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

2 | 2011 | Februar 2011
44. Jahrgang

Mobiliar und Zubehör für ein schönes Stadtbild S. 29



4 Susu erobert Herzen der Gartenfreunde

Motive und Mediaplan 2011 für
die Image- und PR-Kampagne

6 Strategien gegen Fachkräftemangel

Landschaftsgärtner beim
Deutschen Arbeitgebertag

17 Neue Schlüsselzahlen für Arbeitskräfte

Ab Dezember: Meldungen an die
Sozialversicherung ändern sich

20 Den eigenen Betrieb ins Gespräch bringen

Seminar gibt Tipps für
erfolgreiche PR-Maßnahmen

Bauwerksbegrünung Himmelsgärten in Singapur

Seite 12



Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder



CITROËN JUMPER KAWA 30 L1H1 HDI 100

Ausstattung:
Bremsassistent, elektrische Fensterheber, Bordcomputer, Beifahrer-Doppelsitzbank, Radiovorbereitung, Außenspiegel elektrisch verstell- und beheizbar ASR und ABS, Schiebetur rechts, Zentralverriegelung, Fahrerairbag, 74 kW, Euro 4 Norm, grüne Plakette u.v.m

Aktions-Barpreis netto¹
13.990,- €

UPE netto **22.490,- €** | Ihr Preisvorteil **8.500,- €**



DEN SOLLTEN SIE SICH LEISTEN! Der Kleintransporter im Großformat.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



EXKLUSIVE KONDITIONEN für BAMAKA AG Kunden:

Modell / Ausführung	Nachlass auf UPE inkl. werkseitiger Optionen* über BAMAKA AG Rahmenabkommen Nr. 3028	ON TOP Bleker Bonus	Aktion Citroën* Barverkaufsprämie		Nachlass auf UPE inkl. werkseitiger Optionen* über BAMAKA AG Rahmenabkommen Nr. 3028	ON TOP Bleker Bonus	Aktion Citroën* Barverkaufsprämie
C1	18,0 %	+	4,0 %		27,0 %	+	4,0 %
DS3	4,0 %	+	8,0 %		21,0 %	+	4,0 %
Nemo PKW	18,5 %	+	4,0 %		19,0 %	+	4,0 %
C3 NEU	16,0 %	+	4,0 %	+ 2,0 %	26,0 %	+	4,0 %
C3 Picasso	18,0 %	+	4,0 %	+ 2,0 %	26,0 %	+	4,0 %
C4 (neues Modell)	18,0 %	+	4,0 %	+ 2,0 %	27,0 %	+	4,0 %
(Grand) C4 Picasso Mod. ab 10.10	22,0 %	+	4,0 %		30,0 %	+	4,0 %
Berlingo III PKW	24,0 %	+	4,0 %		27,0 %	+	4,0 %
C5 III	19,0 %	+	4,0 %	+ 2,0 %	27,0 %	+	4,0 %
C5 III Business Class	17,0 %	+	4,0 %	+ 2,0 %	27,0 %	+	4,0 %
C6	19,0 %	+	4,0 %				

Bis zu 36% Preisvorteil für BAMAKA AG Kunden

* Konditionen gültig bei Barkauf, Finanzierung und Leasing bis auf Widerruf durch die Autohaus Bleker GmbH, längstens jedoch bis zum 31.03.2011. Barverkaufsprämie Citroën Deutschland nur gültig bei Barkauf. Zusätzliche Prämien, z. B. Inzahlungnahmepremie werden tagesaktuell abgefragt.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE NACHLÄSSE: Der Kauf kann ausschließlich über einen Abrufschein der BAMAKA AG erfolgen. Zulassung des Fahrzeuges erfolgt auf die Firma des Bezugsberechtigten.

¹ Angebot für gewerbliche Kunden und Abrufscheinberechtigte Mitglieder der BAMAKA AG für den CITROËN Jumper KaWa 30 L1H1 HDI 100. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. Überführungskosten von € 663,87 und zzgl. MwSt.. Angebot gültig bis 31.03.11. Abb. kann Sonderausstattung enthalten. Irrtümer vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 8,9, außerorts 7,3, kombiniert 7,9; CO₂-Emissionen kombiniert 208 g/km (RL 80/1268/EWG).

Coupon senden an:

PLZ 0 – 3:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 4 – 5:
Frau Tanja Eulgem
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
T.Eulgem@BAMAKA.de

PLZ 6 – 9:
Frau Monika Kappl
Telefon 02224 981088-70
Telefax 02224 981088-970
M.Kappl@BAMAKA.de

>> Anforderungscoupon

Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG.
Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.

Firma

Name

Telefon

Straße, Nr., PLZ, Ort



Das Luxushotel Marina Bay Sands in Singapur trägt auf seinen drei Türmen einen 340 Meter langen Dachgarten, der mit 250 Bäumen und rund 650 Kübelpflanzen begrünt wurde. Der Sky Park steht damit auch exemplarisch für das Motto der Stadt: „A City in a Garden“. Wir berichten ab Seite 12 von der internationalen „Skyrise Greenery Conference“, die jetzt in Singapur stattfand.

Aktuell

- ▶ 4 „Junges Gemüse“ spielt im Küchengarten
- 5 Strategien zur Fachkräfte-Gewinnung erörtert
- ▶ 6 Landschaftsgärtner beim Deutschen Arbeitbertag
- 6 Regel-Saatgut-Mischungen Rasen 2011 erhältlich
- 8 Entspannung auf Baustellen rund ums Deutsche Eck
- 9 Abschließende Pflanzarbeiten in Norderstedt
- 9 Finanzierungskonzept für LGS Landau beschlossen

GaLaBau international

- 10 Auf Europa-Ebene die Forschung rund ums Grün fördern
- 11 Litauen und Ukraine neue Mitglieder im EAC
- ▶ 12 Himmelsgärten auf Hochhaus-Architektur
- 16 Saatgut- und Pflanzenkollektion in Pawlowsk erhalten

Recht und Steuern

- ▶ 17 Neue Schlüsselzahlen für Arbeitskräfte

GaLaBau intern

- 18 Ehemaliger BGL-Präsident Manfred Stauß verstorben
- 19 GaLaBau-Fachbetrieb Josef Pötter feiert 75-jähriges Bestehen
- ▶ 20 Wie mache ich PR in und mit meinem GaLaBau-Betrieb?
- 22 LAGL NRW: Ein bewährtes Team setzt seine Arbeit fort
- 22 NRW: Grünes Klassenzimmer übertraf alle Erwartungen
- 23 Landschaftsgärtner-Azubis mit Leonardo in Spanien
- 24 Ministerialdirigent Hauck zu Gast in Heidelberg
- 25 Ebel & Pross GmbH & Co. besteht seit 50 Jahren
- 26 Experte saniert Wege im Ilm- und Schlosspark
- 26 Erfolg seit 50 Jahren: Autenrieth Garten- und Landschaftsbau
- 27 Neue Fachagrarwirte für Baumpflege und Baumsanierung

Unternehmen & Produkte

- 29 Mobiliar und Zubehör für ein schönes Stadtbild

Marketing

- 31 Sicherheit zu fairen Preisen: Arbeitsschuhe

Rubriken

- 7 Personen
- 18 Steuertermine Februar 2011
- 27 Kurz notiert
- 28 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Ausbilderinfo, seltra Natursteinhandel GmbH, Thijencamp Trading B.V., Beckers Betonzaun & Garten GmbH
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de | **Gestaltung** Harald Kaltenbach | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2010 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

6

Strategien gegen den Mangel an Fachkräften

Der Fachkräftemangel stand im Fokus des Deutschen Arbeitbertages in Berlin. Unter den über 1.700 Gästen und Teilnehmern präsentierten sich dabei auch die Experten für Garten und Landschaft.



8

Pünktliche Eröffnung trotz Hochwasser

Rechtzeitig vor dem Hochwasser an Rhein und Mosel wurden offene Baugruben verschlossen und die Baustellen auf der Bundesgartenschau Koblenz 2011 geräumt.

10

Forschung fördern

Die ELCA setzt sich dafür ein, dass die Europäische Union im „8. EU-Forschungsrahmenprogramm 2014 – 2020“ verstärkt Forschungsaktivitäten rund um das Grün und seine positiven Wirkungen auf Umwelt, Klima und Gesundheit vorzieht und dafür Mittel bereitstellt.



22

Über 4.000 Schüler im „Grünen Klassenzimmer“

Durch die von Landschaftsgärtnern gestalteten Themengärten ging es für viele Schülerinnen und Schüler zum „Grünen Klassenzimmer“ der Landesgartenschau Hemer.



31

Geprüfte Sicherheit zu fairen Preisen

Machen Sie Ihr GaLaBau-Outfit komplett! Sicherheitsschuhe schützen Ihre Füße vor Verletzungen, verleihen Ihnen einen sicheren Stand und gewährleisten einen hohen Tragekomfort. Alle Sicherheitsschuhe, die Sie zu fairen Preisen bestellen können, entsprechen der Europäischen Norm.



Mediaplan 2011 und Datenträger mit Image-Motiven für Mitgliedsbetriebe verschickt

„Junges Gemüse“ spielt im Küchengarten

Frisch geerntete Kräuter und Gemüse aus dem eigenen Garten liegen voll im Trend und stehen auf der Wunschliste von immer mehr Gartenbesitzern ganz oben an! Die drei Jungs auf dem neuen Motiv aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner lassen sich vom „jungen Gemüse“ sogar zum phantasievollen Spiel inspirieren. Mit Rhabarber, Porree und Möhren geben sie sich als „Kung Fu“-Kämpfer und haben sichtlich Spaß an der Sache. Mit dem neuen, sehr emotionalen Motiv „Küchengarten“ steht den rund 3.300 Mitgliedsbetrieben der BGL-Landesverbände in dieser Gartensaison also wiederum ein ausgesprochener Hingucker für ihre unternehmenseigenen Werbeaktivitäten zur Verfügung.

In Garten- und Lifestyle-Magazinen

Der Mediaplan 2011 zeigt: Die Experten für Garten und Landschaft sind mit ihrer bundesweiten Image- und PR-Kampagne auch in diesem Jahr wiederum in vielen namhaften Printmedien mit großer Reichweite vertreten: im Magazin „Stern“, in Frauenzeitschriften wie „Brigitte Woman“ und „Elle“, in Gartenzeitschriften wie „Mein schöner Garten“ und „Garten-Träume“, in Wohn- und Architekturzeitschriften wie „Wohnen & Garten“, „Schöner Wohnen“, „Häuser“ und „Homes & Gardens“

sowie in Lifestyle-Magazinen, darunter „Living at Home“. Erstmals sind die Landschaftsgärtner mit ihren Image-Anzeigen auch in der „Landlust“ präsent – eine Zeitschrift, die ihre Auflage im vergangenen Jahr erneut von Monat zu Monat rasant steigern konnte.

Zielgruppe ansprechen

Mit 53 Anzeigen-Schaltungen erreichen die Landschaftsgärtner in dieser Gartensaison (erste Image-Anzeigen – Motiv „Winter“ – wurden bereits im Januar geschaltet) bis in den Oktober 2011 hinein werbewirksam ihre Zielgruppe, die Frauen ab 35 Jahren mit höherem Haushaltsnettoeinkommen. Die bundesweiten Image-Anzeigen der Landschaftsgärtner machen dieser Zielgruppe erneut Lust auf qualitätsvolle, kreativ gestaltete, fachgerecht angelegte, entwickelte und gepflegte Traumgärten. Und mit dem Signum weisen die Anzeigen gleichzeitig auf die Experten für Garten und Landschaft als kompetente Dienstleister rund ums Bauen mit Grün hin.

Gartenwünsche wecken

Kurzum: In der Zielgruppe Gartenwünsche wecken – das ist die erklärte Absicht! Und jeder GaLaBau-Mitgliedsbetrieb kann von den bundesweiten Anzeigen profitieren. Die neuen Image-Motive, die dazugehörigen Datenträger und Unterlagen sind



Susu hat schon als Baby bei der Kampagne mitgewirkt. Jetzt erobert sie als junges Mädchen im Motiv „Wachstum“ die Herzen der Gartenfreunde.

schon bei allen Mitgliedsbetrieben eingetroffen. Jetzt ist jedes GaLaBau-Mitgliedsunternehmen gefragt, sich mit eigenen regionalen Werbeaktivitäten (durch die Verwendung der Image-Motive in Kombination mit dem Signum der Experten für Garten und Landschaft) als Fachbetrieb erkennbar zu zeigen. So lenken bereits sehr viele GaLaBau-Betriebe die Aufmerksamkeit auf ihr Know-how bei der Gestaltung, Entwicklung und fachgerechten Pflege von Privatgärten – und auf ihre vielfältigen grünen Dienstleistungen.

„Frau mit Cello“ und „Susu“

Aber nicht nur das neue „Junge Gemüse“ (Motiv: „Küchengarten“) zieht die Blicke auf sich: Ebenso erfolgreich ist die „Frau mit Cello“ im Einsatz – ein Motiv, das schon

seit 2008 bei den Gartenfreundinnen und Gartenfreunden hohe Aufmerksamkeit erzielt und große Beliebtheit erreicht hat. Für den Garten als Ort, den man mit allen Sinnen erleben und genießen kann, wirbt die „Frau mit Cello“ ab Februar – kurz vor dem Start der neuen Freiluft-Saison.

Im Frühjahr und Sommer ist dann auch „Susu“ mit von der Partie. Sie hat schon als Baby zum Start der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner Mitte 2002 mitgewirkt. Jetzt erobert sie als junges Mädchen im Motiv „Wachstum“ die Herzen der Gartenfreunde. Mit ihrer pinkfarbenen Gießkanne versorgt sie die üppig blühenden Pflanzen in einem traumhaften Privatgarten.

Vom Erfolg profitieren

Mit diesen und anderen emotionalen Motiven (inzwischen sind es insgesamt 46 Motive) bieten sich allen GaLaBau-Mitgliedsbetrieben also jede Menge gute Aussichten und willkommene Chancen, potenzielle Kunden auf ihre Kompetenz und ihre grünen Dienstleistungen aufmerksam zu machen: Profitieren auch Sie von der erfolgreichen bundesweiten Image- und PR-Kampagne!

 b.holleccek@galabau.de



„Junges Gemüse“ in Aktion: Das neue Image-Motiv „Küchengarten“ liegt ebenso voll im Trend wie frisch geerntete Produkte aus dem eigenen Garten.



Die „Frau mit Cello“ macht erneut Lust darauf, den privaten Traumgarten mit allen Sinnen zu erleben und zu genießen.

Bundestagsabgeordneter Ingo Gädechens besuchte Gartenio-Bockel GmbH

Strategien zur Fachkräfte-Gewinnung erörtert

Mit den betrieblichen Strukturen, Herausforderungen und Aufgaben im Garten- und Landschaftsbau machte sich der Bundestagsabgeordnete Ingo Gädechens jetzt vertraut. Auf Initiative des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) besuchte er gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretenden Landrat Ulrich Rüder sowie dem Eutiner CDU-Ortsvorsitzenden Gerd Freese und dem Stadtverordneten Wolfgang Baier die Gartenio-Bockel GmbH in Eutin.

Von Geschäftsführerin Dr. Christina Bockel erhielt Ingo Gädechens Einblick in das Familienunternehmen. Es wird in zweiter Generation geführt und feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Besonders beeindruckte den Abgeordneten die Kreativität, mit der nicht nur an der Planung von neuen Gartenanlagen gearbeitet, sondern auch das Unternehmen geführt wird. Im Verlauf des Nachmittags ließen sich die Gäste durch den Betrieb führen und die Prozessabläufe von der Auftragsgewinnung über die Baustellenvorbereitung bis zur -abwicklung erläutern.

Anerkennung

Schwerpunkt der Arbeit bei der Gartenio-Bockel GmbH ist das Einrichten und Pflegen von hochwertigen privaten Gartenanlagen, aber auch geschäftliche und öffentliche Kunden gehören zu den Referenzen des Unter-

nehmens. Dem Leistungsprofil entsprechend ist der Fachkräfte-Bedarf hoch. Gemeinsam wurden Strategien zur Fachkräfte-Gewinnung erörtert. Dabei ging es auch um die gesellschaftspolitische Einflussnahme besonders in der Ausbildung und Förderung junger Menschen, um diese in ihrer Basis-Ausbildung für den anspruchsvollen Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners geeignet zu fördern. Anerkennung gaben die Politiker für den landesweit zweitbesten Abschluss des Gartenio-Auszubildenden Kai Stender im Sommer 2010.

Politik und Wirtschaft

Bei dem Rundgang über das Schaugelände und den Betriebs-hof wurden weitere Themen an der Schnittstelle von Politik und Wirtschaft erörtert. Die Politiker stimmten der Notwendigkeit zu, behördliche und politische Rahmenbedingungen für die Betriebe



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Ingo Gädechens (2. Reihe, 2.v.r.) besuchte jetzt die Gartenio-Bockel GmbH in Eutin. Mit Geschäftsführerin Dr. Christina Bockel (2. Reihe, Mitte) erörterte er aktuelle Fragen aus Politik und Wirtschaft.

nicht weiter auswachsen zu lassen. Alle Gäste zeigten große Offenheit und drückten ihre Wertschätzung für das umfangreiche Leistungsspektrum aus, mit welchem alle Beteiligten im Garten- und Landschaftsbau gefordert sind.

Zum Feierabend trafen die Baustellen-Teams ein und Ingo Gädechens gewann dabei nochmal einen persönlichen Eindruck von den einzelnen Mitarbeitern. Bei dem Treffen mit den Teams hob er seinen Eindruck von der positiven gemeinschaftlichen Stimmung im Unternehmen hervor. Diesen gab er neben vielen konkreten Erläuterungen zu den Erkenntnis-

sen, die er über den Garten- und Landschaftsbau gewinnen konnte, im abschließenden Termin mit der örtlichen Presse detailliert weiter.

Ideen und Innovationen

Dabei hob der Abgeordnete aus Ostholstein / Nordstormarn auch hervor, dass nach wie vor die kleinen und mittelständischen Unternehmen das Rückgrat der heimischen Wirtschaft seien. Mit großer Tatkraft entstünden hier viele Ideen und innovative Projekte, die unter anderem die Finanzkraft in der Region erhalten und auch neue Arbeitsplätze schaffen.

Anzeige



AUF DAUER SCHÖNES HOLZ

Terrassendielen aus **DAUERHOLZ** bestehen aus heimischen Hölzern, die bis ins Holzinnere mit einer wachsbasierten Lösung durchtränkt sind. **DAUERHOLZ** ist optimal gegen holzerstörende Pilze geschützt und extrem haltbar – auf die Dauerhaftigkeit geben wir 15 Jahre Garantie. Unser ökologisch nachhaltiger Umgang mit dem Rohstoff Holz ist natürlich PEFC-zertifiziert. www.dauerholz.de.

Ihre Fragen beantworten wir auch gerne persönlich – rufen Sie uns an: **040-23 644 899-17**.

DAUERHOLZ
ökologisch – haltbar – schön

BGL-Präsidium im Gespräch mit Politikern / Strategien gegen Fachkräftemangel

Landschaftsgärtner beim Deutschen Arbeitbertag

Der Fachkräftemangel stand im Fokus des Deutschen Arbeitbertages, zu dem die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) nach Berlin eingeladen hatte. Unter den über 1.700 Gästen und Teilnehmern präsentierten sich dabei Ende November vergangenen Jahres auch die Experten für Garten und Landschaft.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) trat gemeinsam mit dem Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) beim Deutschen Arbeitbertag auf und lenkte die Aufmerksamkeit von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erfolgreich auf seine Leistungen und das Know-how der Landschaftsgärtner.

Meinungsaustausch mit Dr. Dieter Hundt

Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt informierte sich bei seinem morgendlichen Rundgang durch die Ausstellung der Sponsoren im Foyer des Berliner Maritim-Hotels am BGL/AuGaLa-Stand. Unbeachtet der Anspannung im Hinblick auf die bevorstehende

BDA-Großveranstaltung nahm er sich Zeit für ein Gespräch mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und BGL-Vizepräsident August Forster.

Zu den Rednern beim Spitzentreffen der deutschen Wirtschaft gehörten neben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel unter anderem der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Frank-Walter Steinmeier, der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle sowie Günther Oettinger, Mitglied der Europäischen Kommission.

Positives zum Arbeitsmarkt

Dr. Dieter Hundt führte in seiner Rede zu den aktuellen Arbeitsmarktzahlen an, dass sich am Arbeitsmarkt der erfreuliche Trend der vergangenen Monate fortsetze und wegen der gestiegenen Nach-



Deutscher Arbeitbertag 2010 in Berlin: Nach einem angeregten Gespräch zu aktuellen Fragen aus Politik und Wirtschaft überreichte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) am Stand der Landschaftsgärtner den grünen Kultschirm an Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt.

frage nach Arbeitskräften immer mehr Arbeitslose den Sprung in die Beschäftigung schaffen.

Die deutsche Wirtschaft arbeite derzeit engagiert daran, dass aus dem konjunkturellen Aufholprozess ein nachhaltiger Aufschwung werde. Voraussetzung dafür sei es jedoch, dass die Politik den Unternehmen keine neuen Kosten und zusätzliche Bürokratie aufbürde. Nur dann könne man, so Dr. Hundt, „sicherstellen, dass sich

der Beschäftigungsaufbau fortsetzt und das Niveau der Arbeitslosigkeit dauerhaft sinkt“.

Kurzarbeitergeld verlängern

Bundeskanzlerin Angela Merkel betonte in ihrer Rede, Angebote der Politik – wie beispielsweise die Kurzarbeit – seien angenommen und in den Betrieben sowohl von der Unternehmerseite als auch von der Arbeitnehmerseite erfolgreich umgesetzt worden. Im Hin-

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau

Regel-Saatgut-Mischungen Rasen 2011 erhältlich

Bereits seit 1978/1979 veröffentlicht die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) jedes Jahr die Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM) in ihrer Schriftenreihe und reagiert damit auf neue Anforderungen und Erkenntnisse aus der Praxis und die jährlich schwankenden Saatgutverfügbarkeiten nach der Jahresernte.

Mit den Regel-Saatgut-Mischungen werden für die verschiedenen Anwendungsbereiche

und Standortverhältnisse geeignete und genau definierte Saatgut-Mischungen zusammengestellt, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Bei ihrer Verwendung und der fachgerechten Herstellung und Pflege ist der anhaltende Begrünungserfolg gewährleistet. Damit unterscheiden sich die RSM von manchen im Handel befindlichen Rasenmischungen mit klangvollen Namen, die oft zwar schnell, dafür aber nur kurzfristig, eine erfolgreiche Rasenansaat vortäuschen.

Der Regelwerksausschuss der FLL hat die RSM 2011 in folgenden Punkten überarbeitet:

- Zuordnung der RSM nach Rasentypen gemäß DIN 18917;
- Aktualisierung der Sorten- und Eignungsübersicht im Abschnitt IV;
- Streichung der Anwendungshinweise zum STL-Bau;
- Streichung der Übersicht zu Neubenennung von Pflanzen auf Rasenflächen;
- Inhaltliche Änderungen verschiedener Parameter wie Mindesteig-

nung, Spielraum etc. in einzelnen Rasenmischungen;

- Allgemeine redaktionelle Änderungen im kompletten Werk, zum Beispiel: Berücksichtigung neuer botanischer Namen.

Die RSM 2011 sind zum Preis von 14,50 Euro (zuzüglich 3,75 Euro Versandkosten) bei der Geschäftsstelle der FLL, Colmantstraße 32 in 53115 Bonn, Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de, (auch im FLL-Online-Shop als Broschüre und als kostenpflichtiger Download) zu beziehen. Ein jährliches Abonnement ist ebenfalls möglich. www.fll.de

blick auf das Thema „Fachkräfte“ sei maßgeblich die Integration der Schlüsseler. Bürger mit Migrationshintergrund müssten die gleichen Bildungschancen und Ausbildungsmöglichkeiten haben wie diejenigen ohne Migrationshintergrund. Insofern stelle sich Merkel zufolge „die zentrale Frage ‘Welche Zuwanderung ist in unserem Interesse?’“, damit wir im Hinblick auf den demografischen Wandel die richtig Ausgebildeten haben“.

Fachkräfte ausbilden

Auch der BGL steuert mit entsprechenden Strategien und Initiativen dem drohenden Mangel an qualifizierten Fachkräften entgegen. Für die Unternehmer der grünen Branche bedeutet der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen. Wer für seinen Betrieb auch künftig die besten Fachkräfte haben will, muss heute schon gut ausbilden und braucht dafür die besten Azubis. Doch auf welchem Weg kann es gelingen, den Beruf des Landschaftsgärtners für Auszubildende noch attraktiver zu gestalten und die jungen Leute auch in der grünen Branche zu halten? Hierbei sorgen zum einen Referenten für Nachwuchswerbung in den zwölf BGL-Landesverbänden dafür, das Interesse junger Menschen an dem kreativen und vielseitigen Beruf des Landschaftsgärtners zu wecken.

Das Ausbildungsförderwerk für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa e. V.) fördert Auszubildende aller umlagepflichtigen Ausbildungsbetriebe im Garten- und Landschaftsbau mit zahlreichen Broschüren, dem zweiseitigen Pflanzenbuch mit DVD und finanziellen Förderungen für die auszubildenden Betriebe. Zudem gibt es beispielsweise mit der in Niedersachsen ins Leben gerufenen Initiative „T A G Top Ausbildung Gartenbau“, ein Qualitätssiegel für Ausbildungsberufe, die sich an einen Kriterienkatalog halten, um sich als Ausbildungsbetrieb ein interessantes Profil zu geben. Mittlerweile nutzen in Niedersachsen

und Nordrhein-Westfalen bereits zahlreiche Gartenbau-Unternehmen das Qualitätszeichen.

Reger Austausch in Foren

Über Themen wie „Die Besten gewinnen und binden – im Wettbewerb um Talente und Leistungsträger“, „Ohne Bildung chancenlos. Entscheidet die Herkunft?“ und „Was haben Politik und Unternehmen aus der Krise gelernt“ gab es in verschiedenen, mit hochkarätigen Gästen besetzten Foren im Anschluss einen regen Meinungsaustausch. Beim abendlichen „Get Together“ im Foyer des Maritim-Hotels setzten Gäste und Teilnehmer ihre angeregten Gespräche fort.

Nachwuchswerbung

Arbeitgeber und Gäste informierten sich am BGL/AuGaLa-Messestand über die umfangreichen Serviceleistungen des BGL und seiner Landesverbände für die Mitgliedsunternehmen sowie über die Stiftung „Die Grüne Stadt“. Sie interessierten sich aber auch konkret für die Maßnahmen zur Nachwuchswerbung, die von den gefragten Ansprechpartnern Stefan Mingramm (Referent für Nachwuchswerbung beim Fachverband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.) und Gabriele Schwantge (Referentin für Nachwuchswerbung und Weiterbildung beim AuGaLa e. V.) beantwortet wurden.

Signum als Anziehungspunkt

Am Messestand gab es einen landschaftsgärtnerischen Blickfang in Form des Signums der Experten für Garten und Landschaft. Es wurde von dem Berliner Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Roland Riedel gestaltet und sorgte für die passende Atmosphäre am Stand. In dem zwei mal zwei Meter großen Carrée setzten die landschaftsgärtnerischen Mitarbeiter von Unternehmensinhaber Matthias Lösch kleine Buchsbäumchen ein, die zusammen mit einem größeren Bäumchen das Signum darstellten.

g.schwantge@galabau.de



Personen

Faas hauptamtlicher Geschäftsführer der BUGA Heilbronn 2019 GmbH

Hanspeter Faas heißt der erste hauptamtliche Heilbronner Bundesgartenschau-Geschäftsführer: Die BUGA Heilbronn 2019 GmbH wählte den derzeitigen Geschäftsführer der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH zum Nachfolger von **Friedrich Wagner**. Der Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH bekleidet diese Funktion nebenamtlich. Der Amtswechsel ist zum 1. Juli 2012 geplant, mit den in der Folge zunehmenden Aufgaben soll dann auch der Ausbau der BUGA-Gesellschaft voranschreiten.

„Uns ist es gelungen, einen versierten Fachmann für Heilbronn zu gewinnen“, freut sich Oberbürgermeister **Helmut Himmelsbach**, Aufsichtsratsvorsitzender

der Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH. Mit seiner langjährigen Gartenschau-Erfahrung sei der Landschaftsplaner Hanspeter Faas der richtige Mann, um eine attraktive Heilbronner Bundesgartenschau zu planen und zu veranstalten.

„Eine überzeugende Idee mit städtebaulichem Entwicklungspotenzial“ bescheinigt Hanspeter Faas den Heilbronner BUGA-Plänen: „Auch die Verbindung zum Wasser ist eine gute Voraussetzung für eine attraktive Gartenschau.“ Der 55-Jährige leitet seit 2006 die Vorbereitungen für die Bundesgartenschau Koblenz 2011. Zuvor war er Geschäftsführer der Münchener Bundesgartenschau im Jahr 2005.

Anzeige

demopark

Eisenach 26.-28. Juni

demopark 2011

+ demogolf

Internationale Ausstellung

Neueste Technik in Aktion

Grünflächenpflege
Garten- und Landschaftsbau
Platz- und Wegebau
Kommunaltechnik
Sportplatzbau und -pflege

www.demopark.de

BUGA Koblenz 2011 wird trotz des Hochwassers pünktlich eröffnet

Entspannung auf Baustellen rund ums Deutsche Eck

Glücklicherweise ist das Hochwasser an Rhein und Mosel doch nicht so hoch gestiegen wie prognostiziert: Der Pegel blieb bei der Höchstmarke von 7,52 Metern stehen, anstatt die erwarteten acht Meter zu erreichen. Zudem floss das Wasser schneller ab als erwartet, so dass sich die Lage auf den BUGA-Baustellen rund um das Deutsche Eck entspannt hat. Wo dies Mitte Januar schon machbar war, haben bereits die ersten Aufräumarbeiten begonnen. Eine Einschätzung der Schadenshöhe ist jedoch erst nach Abfluss des Hochwassers möglich. Sie wird sich voraussichtlich im sechsstelligen Bereich bewegen.



„Koblenz verwandelt“: Am Deutschen Eck zog das Hochwasser am Zusammenfluss von Rhein und Mosel auch das Gelände der Bundesgartenschau in Mitleidenschaft.

Fotos (4): BUGA Koblenz 2011 GmbH

Pflanzbeete ausgewaschen

Vor allem die Flächen hinter dem Deutschen Eck und das Konrad-Adenauer-Ufer sind in Mitleidenschaft gezogen worden. In Teilbereichen wurden ungebundene Beläge und Böden aus Pflanzbeeten ausgewaschen, so dass dort ausgebessert und nachgefüllt werden muss. In anderen Bereichen, insbesondere hinter dem Deutschen Eck, hat sich diese Fracht in Tragschichten von noch unfertigen befestigten Belägen abgesetzt, so dass diese vermutlich ausgetauscht werden müssen.

Noch in Kühltruhen

„Die Rasenflächen am Blumenhof haben das Hochwasser

allerdings besser überstanden als befürchtet: Sie sind nicht über und über von Schlamm und Sedimenten überdeckt, sondern noch erstaunlich grün“, freute sich BUGA-Planungsleiterin Ulrike Kirchner. Über die Pflanzflächen am Peter-Altmeier-Ufer könne noch keine Aussage gemacht werden.

In weiser Voraussicht eines möglichen Winterhochwassers ist in dem Bereich rund ums Deutsche Eck ohnehin bisher eher sparsam gepflanzt worden: Der Großteil der Blumenzwiebeln überwintert noch in den Kühltruhen der Gärtnereien, während auch Frühlings- und Sommerflor erst nach Ende des Winters in die Erde gebracht werden.

Schutz durch Sandsäcke

Gravierender hätte sich die Flut auf die Gärten des Blumenhofs ausgewirkt. Hier schützten 1.500 Sandsäcke die sehr wertvollen Pflanzflächen im Bereich Kastorbasilika und Blumenhof. Völlig unberührt vom Hochwasser sind auch die Bereiche beim Kurfürstlichen Schloss und im Festungspark. Hier hoffen die BUGA-Verantwortlichen, trotz des Winters zügig weiterarbeiten zu können.

Baustellen geräumt

„Es hat sich ausgezahlt, dass wir uns auf dieses Hochwasser gut vorbereitet haben, dass wir unsere Baustellen am Konrad-Adenauer- und am Peter-Altmeier-Ufer zeitnah geräumt, offene Baugruben

verschlossen und Sandsäcke aufgetürmt haben“, betonte BUGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas. Er sei den beteiligten Firmen, der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk, der Verwaltung der Stadt Koblenz und den vielen Freiwilligen für die Unterstützung sehr dankbar. „Alle haben signalisiert, uns auch bei der Beseitigung der Schäden zu helfen, mit der wir bereits begonnen haben“, so Faas. Wie hoch die Schadenssumme sei, hänge auch davon ab, wie schnell die betroffenen Bereiche wieder trocken – und wie stark die vorausgesagte zweite Hochwasserwelle tatsächlich ausfalle.

Eine Herausforderung

Obwohl das unerfreuliche Hochwasser die BUGA-Verantwortlichen vor eine Herausforderung stellte, wird die Bundesgartenschau Koblenz 2011 am 15. April um 9 Uhr pünktlich eröffnet. „Wir sind uns sicher, dass unsere Besucher für eventuelle kleinere Qualitätseinbußen in den betroffenen Bereichen in den ersten Wochen nach Eröffnung Verständnis haben werden“, so BUGA Geschäftsführer Hanspeter Faas. Bei aller Aufregung dürfe nicht vergessen werden: „Vom Hochwasser sind weniger als zehn Prozent unserer vegetationstechnischen Flächen betroffen.“

📍 www.buga2011.de



Hochwasser in Koblenz: Überflutet wurde auch der Uferbereich an der Talstation der BUGA-Seilbahn.



Völlig unberührt vom Hochwasser: Am Kurfürstlichen Schloss in Koblenz wurden die Pflanzarbeiten für die Bundesgartenschau fortgesetzt.



Vorbereitung auf den steigenden Pegel in Koblenz: Rechtzeitig vor dem Hochwasser wurden offene Baugruben verschlossen und BUGA-Baustellen geräumt.



Die Vorbereitungen für die Landesgartenschau in Norderstedt laufen trotz des Winters planmäßig. Die Tauwetter-Periode Mitte Januar wurde für kleinere Arbeiten auf dem Gelände, zum Beispiel im Wegebau und am Themenband, genutzt.

Foto: LGS Norderstedt gGmbH

Landesgartenschau Norderstedt öffnet am 21. April ihre Tore

Abschließende Pflanzarbeiten ab März

Beim Countdown für die letzten 100 Tage vor dem Start erklärte Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote: „Die gesamte Stadt freut sich auf die Landesgartenschau, auf 600.000 Besucher aus der Region und dem ganzen Bundesgebiet. Wir sind sehr gut vorbereitet auf das Großereignis und überzeugt, ein würdiger Gastgeber für die zweite Gartenschau in Schleswig-Holstein zu sein.“

Die Landesgartenschau (LGS) Norderstedt öffnet am 21. April 2011 ihre Tore. Die Stadt will sich mit dem 172 Tage dauernden abwechslungsreichen Event nun auch im Urlaubs- und Freizeitbereich einen Namen machen. Die Landschaftsgärtner wirken engagiert an der Realisierung der drei Themenparks – Waldpark, Seepark und Feldpark – sowie der Themengärten und Landschaften mit.

Die Vorbereitungen laufen planmäßig, die Vorfreude bei allen Beteiligten wächst. Die Pflanzarbeiten konnten planmäßig vor Einbruch des ersten Frosts und Schneefalls beendet werden. Die Bautätigkeiten gehen weiter – unter anderem am Kulturwerk, in dem die Blumenhallenschauen gezeigt werden. Die Tauwetter-Periode Mitte Januar wurde nun für kleinere Arbeiten auf dem Gelände zum Beispiel im Wegebau und am Themenband genutzt. LGS-Geschäftsführer Kai Evers: „Der frühe Winter hat uns glücklicherweise nicht allzu sehr zurückgeworfen.“ Ab Anfang März werden dann die temporäre Infrastruktur mit Zelten, Containern und Pavillons aufgebaut, die letzten Pflanzungen vorgenommen und alles für die Eröffnung am 21. April vorbereitet.

🌐 www.landessgartenschau-norderstedt.de

Landesgartenschau 2014 in Landau

Finanzierungskonzept beschlossen

Der rheinland-pfälzische Ministerrat hat das Finanzierungskonzept für die Landesgartenschau 2014 in Landau mit einer Bruttoinvestitionssumme von 37,5 Millionen Euro beschlossen. „Die Landesgartenschau wird wichtige Impulse für die Infrastruktur und die langfristige städtebauliche Entwicklung von Landau setzen“, erläuterten Ministerpräsident Kurt Beck und Wirtschaftsminister Hendrik Hering nach der Kabinettsitzung.

Wie auch die Landesgartenschau in Bingen, soll die Schau in Landau ein Erfolg werden. Das Finanzierungskonzept baut damit auf der Machbarkeitsstudie Landesgartenschau 2014 der Stadt Landau auf. Der Anteil der Stadt beläuft sich auf acht Millionen Euro. „Neben einem einmaligen Effekt im Veranstaltungsjahr

lösen die Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität sowie der touristischen Attraktivität eine nachhaltige Dynamik aus, wie die Erfahrungen mit den Landesgartenschauen in Kaiserslautern, Trier und Bingen gezeigt haben“, betonten Beck und Hering. Mit der Umwandlung des ehemaligen Kasernengeländes könne der Süden der Stadt Landau weiterentwickelt und aufgewertet werden.

Die Landesregierung setzt Landesgartenschauen als Instrument der Struktur- und Wirtschaftspolitik zur Regionalförderung ein. Dadurch werden Impulse für Wirtschaft, Stadtentwicklung sowie für Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur und im Tourismus gegeben.

🌐 www.landau.de

Anzeige



Die Symbiose aus Schönheit und Sicherheit



Schmuckzäune aus Doppelstabgitter



Viele Design-Varianten



Hochwertige, farbige Pulverbeschichtung



☎ 02335 9758-0

Versand täglich und europaweit

Produkte & Know-how für Ihren Erfolg

Stahlgitterzäune, Schmuck- & Zierzäune, Toranlagen, Schiebetore, Absperrtechnik, Sicht- und Windschutz speziell für Händler und Kooperationspartner. Auf 27.000 qm erwartet Sie unsere Verwaltung, ein Zentrallager, Beratungs- und Servicebereich, ein einzigartiger Zaunerlebnispark, ein überdachter Abholbereich und ein eigener Fuhrpark



deutsche zauntechnik

Eine Marke der AOS STAHL GmbH & Co. KG

info@deutsche-zauntechnik.de, www.deutsche-zauntechnik.de

Ausstellung, Zentrallager & Verwaltung: An der Knorr-Bremse 5,

58300 Wetter/Ruhr, Tel.: 02335 9758-0, Fax: 02335 9758-210

Ausstellung & Abhollager Bremen: Hamburger Straße 44,

27283 Verden, Tel.: 04231 72097-23, Fax: 04231 72097-25

ELCA-Forderung:

Auf Europa-Ebene die Forschung rund ums Grün fördern

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) mit ihren 22 nationalen Mitgliedsverbänden aus ganz Europa setzt sich dafür ein, dass die Europäische Union in ihrem „8. EU-Forschungsrahmenprogramm 2014 – 2020“ verstärkt Forschungsaktivitäten rund um das Grün vorsieht und dafür ausreichende Mittel bereitstellt.

ELCA-Präsident Emmanuel Mony machte deutlich: „Es ist entscheidend, belastbare Fakten über die positiven Wirkungen von Grün auf die Umwelt – einschließlich der Klimaveränderung – und die Gesundheit der Menschen zu bekommen.“ Auf solche Forschungsergebnisse sei neben anderen Branchen auch der Garten- und Landschaftsbau angewiesen.

Mony erläuterte: „Die Experten rund ums Bauen mit Grün können wertvolle Beiträge zu einer Ressourcen schonenden, umweltfreundlicheren und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft leisten.“ Genau diese Bereiche wolle die Europäische Union in dem entsprechenden Schwerpunkt ihres Europa 2020-Konzeptes fördern. Dabei werde es darauf ankommen, die Chancen für anwendungsorientierte Projekte zu verbessern.

Aus den Forschungsergebnissen würden sich einerseits direkte Erfolge für die Wirtschaft – darunter auch für den Garten- und Landschaftsbau – ableiten lassen. Andererseits seien auch indirekte ökonomische Erfolge daraus zu erwarten – mit Blick auf die Entlastung des Gesundheitssystems, aber auch durch verringerte Umweltbelastungen und Umweltkatastrophen (Hochwasser) und nicht zuletzt durch weniger Pflanzenausfälle (bessere, angepasste Vegetation).

Nachhaltige Stadtentwicklung

Der ELCA-Präsident zeigte auf: „Noch immer bestehen enorme Forschungslücken über

die Wirkungen von Pflanzen und Bäumen auf die Umwelt und als Nachhaltigkeitsfaktor. Die vermuteten Zusammenhänge müssen fundierter erforscht und belegt werden. Auf Beides ist der Garten- und Landschaftsbau in seinen Arbeitsfeldern angewiesen, um Lösungsmöglichkeiten anbieten zu können.“ Daher müsse die Umweltforschung ausgebaut werden, um beispielsweise Fragen zur Klimaveränderung, zu Wechselwirkungen von Biosphäre und menschlicher Gesundheit, zur Erhaltung der Biodiversität sowie zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Grünraumgestaltung gezielt beantworten zu können.

Erste Forschungsergebnisse wiesen zwar beispielsweise auf eine grundsätzlich positive Wirkung von Pflanzen zur Minderung der Feinstaub-Belastung hin. „Es besteht aber noch erheblicher Grundlagen- und anwendungsorientierter Forschungsbedarf, um die Mechanismen der Pflanzen als Feinstaubreduktoren besser zu verstehen und ihr Leistungspotenzial zu beurteilen, damit den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft fundierte Entscheidungshilfen an die Hand gegeben werden können“, so Emmanuel Mony.

Durch Forschung müsse auch ermittelt werden, welchen Beitrag die Vegetation zur Minderung der Klimaveränderung leisten könne. Wichtig sei es dabei auch, welche Baum- und Pflanzenarten und -sorten zukünftig in europäischen Städten noch wachsen würden,



Die ELCA setzt sich dafür ein, dass die Europäische Union in ihrem „8. EU-Forschungsrahmenprogramm 2014 – 2020“ verstärkt Forschungsaktivitäten rund um das Grün und seine positiven Wirkungen auf die Umwelt, das Klima und die Gesundheit vorsieht und für diese Forschungszwecke ausreichende Mittel bereitstellt.

welche also an die Klimabedingungen des 21. Jahrhunderts am besten angepasst seien. Ziel müsse aber auch sein, eine höhere Biodiversität in den urbanen Zonen zu schaffen.

Monetärer Wert von Grün

ELCA-Präsident Mony sprach nicht zuletzt den Bereich „Grün und Gesundheit“ an. In der Diskussion um die Rentabilität öffentlicher Grünflächen und die Sparpolitik von Städten und Gemeinden bezüglich Qualität, Pflege und Erhaltung werde die gesundheitsfördernde Wirkung von Grün bislang kaum thematisiert. Wenn neue Forschungsergebnisse allerdings belastbare Ergebnisse lieferten, die vor allem auch den monetären und nicht nur den ideellen Wert von Grün mit Blick auf die Gesundheitsförderung beweisen würden, dann seien neue Aufträge und wirtschaftliche Aktivitäten der beteiligten Branchen die logische Konsequenz. Die ELCA setze sich daher für die allgemeingültige Festlegung vergleichbarer Standards und Messmethoden ein.

Auch seien systematische Vergleiche urbaner Grünräume bis-

lang nicht oder nur ungenügend vorgenommen worden. Die Experten seien sich zwar einig, dass nur qualitativ hochwertige Grünräume eine gesundheitsfördernde Wirkung erzielen könnten. Gleichzeitig gebe es bisher aber noch kaum Forschungsarbeiten, die sich konkret mit der ästhetischen Ausstattung dieser Grünräume auseinandersetzten. Zu untersuchen wäre außerdem, welche Grünflächen in urbanen Räumen geschaffen werden müssten, um auch den unterschiedlichen kulturellen Interessen der Nutzer gerecht werden zu können.

ELCA-Workshop in Brüssel

Der ELCA-Präsident stellte fest: „Dies ist ein weites Feld für Aktivitäten innerhalb des 8. EU-Forschungsrahmenprogramms“. Mit Blick darauf plant der europäische Verband der Landschaftsgärtner am 24. Mai 2011 einen Workshop in Brüssel mit Wissenschaftlern aus ganz Europa. Emmanuel Mony: „Es gilt, den Status Quo der Wissenschaft zu diesen Themen zu erheben und Vorschläge für neue weiterführende Forschungsvorhaben zu erarbeiten.“

Litauen und Ukraine neue Mitglieder im European Arboricultural Council

„Eine bessere Rendite für die Bäume gibt es nicht!“

Die Zertifizierungen zum European Tree Worker (ETW) und zum European Tree Technician (ETT) erweisen sich immer mehr als Rückgrat des European Arboricultural Council (EAC): Im Jahr 2010 fanden 27 ETW-Prüfungen in elf Ländern und elf ETT-Prüfungen in fünf Ländern statt.

Erstmals wurde in 2010 in Österreich, Italien und Frankreich eine ETT-Prüfung angeboten. Dies verdeutlicht: Die Aufstiegsfortbildung schließt sich mehr oder weniger automatisch an die erfolg-

vergangenen Jahres war ein großer Erfolg – die Teilnehmerzahlen sprechen für sich. Mit diesen Treffen verfolgt das EAC seinen Anspruch an eine hohe Qualität und ein hohes Level der Prüfungen sowie an ein einheitliches europäisches Niveau.

Die Arbeitsgruppen innerhalb des EAC sind wieder sehr aktiv gewesen: Der ECOT-Preis (European City of Trees) wurde nach Überprüfung der Bewerbung an Prag vergeben. Das Accreditation Board tagte mehrmals, um die Seminare vorzubereiten und ein Qualitätskontrollsystem einzuführen. Die Arbeitsgruppe „Question Bank“ wird im neuen Jahr voraussichtlich allen Certification Centres die Multiple-choice-Fragen zur Verfügung stellen können. Die „Working Group Rules and Regulations“ ist mit der Überarbeitung der ETW- und ETT-Regeln befasst. Der EAC-Vorstand hat sich mehrmals persönlich getroffen und Telefonkonferenzen einberaumt. Anlässlich der Jahreshauptversammlung 2010 in Riga konnten sich die 21 Mitglieder ein Bild von allen Aktivitäten des EAC machen und die Strategie für 2011 festlegen.

Wertvolle Kontakte

Besonders freute sich Professor Dr. Marek Siewniak, zwei neue Mitglieder im Kreis des EAC begrüßen zu dürfen: Litauen und die Ukraine sind in das EAC aufgenommen worden. Der EAC-Präsident wünschte den dortigen Kollegen und Baumpflägern wertvolle Kontakte und allen einen intensiven Austausch mit den dortigen Fachleuten. Gleichzeitig



EAC-Präsident Professor Dr. Marek Siewniak plädiert für Investitionen in die Ausbildung zum European Tree Worker und European Tree Technician.

reiche ETW-Prüfung an. „Ich kann nur alle Mitglieder ermuntern und auffordern, in die Ausbildung zum European Tree Worker und European Tree Technician zu investieren – eine bessere Rendite für die Bäume gibt es nicht!“ so EAC-Präsident Professor Dr. Marek Siewniak. In seinem Rückblick auf 2010 lenkte er die Aufmerksamkeit auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Projekten, Treffen, Seminaren und Aktivitäten des EAC zum Wohle der Baumpflege.

Europäisches Niveau

Nach längerem Anlauf hat das EAC im April 2010 ein Seminar für die Certification Centres angeboten, um Prüfungsinhalte und -modalitäten an die Anbieter in Europa zu übermitteln. Auch das Supervisoren-Treffen im Oktober



European Arboricultural Council: Der Vorstand um EAC-Präsident Professor Dr. Marek Siewniak (3.v.r.) blickte bei seinem jüngsten Treffen auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Fotos (2): EAC

dankte Siewniak allen, die sich vor und hinter den Kulissen haupt- und ehrenamtlich für die Belange des EAC einsetzen, denn ohne dieses

unermüdliche Engagement könne ein Verband nicht so erfolgreich sein.

w.gross@galabau.de

Anzeige

12-Volt-Gartenbeleuchtung



- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Einfach u. gefahrlos zu installieren

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de





Hotel Marina Bay Sands

Das vor kurzem eröffnete Luxushotel Marina Bay Sands trägt auf seinen drei Türmen, bestehend aus 55 Stockwerken (insgesamt 2.561 Zimmer, darunter 230 Luxus-Suiten), einen 340 Meter langen Dachgarten. Der Dachgarten wurde auf einer Fläche von rund 1,2 Hektar mit 250 Bäumen und rund 650 Kübelpflanzen begrünt. Der Sky Park steht damit auch exemplarisch für das Motto der Stadt Singapur: „A City in a Garden“.

Himmelsgärten auf Hochhaus-Architektur

In der Metropole Singapur: Internationaler Kongress zur Bauwerksbegrünung

Mit atemberaubender Architektur sowie faszinierenden Dach- und Fassadenbegrünungen beeindruckt Singapur. Jetzt wurde die südostasiatische Metropole zum Treffpunkt für Experten – sie erlebten ein bemerkenswertes theoretisches und praktisches Fachprogramm zur Bauwerks-

begrünung. Knapp 500 Teilnehmer aus aller Welt kamen zur internationalen „Scyrise Greenery Conference“, die vom „Center of Urban Greenery and Ecology“ (CUGE), von der International Green Roof Association (IGRA) sowie vom National Parks Board Singapore (NParks) organisiert wurde. Die

Experten erfuhren während des Kongresses Neues von der Dach- und Fassadenbegrünung, konnten interessante Kontakte knüpfen und Fachgespräche führen. Ein Höhepunkt war sicherlich die „Technical Tour“, eine Fachexkursion zu sehr beeindruckenden grünen Bauwerken der Stadt Singapur.

Der Stadtstaat Singapur liegt auf einer 700 Quadratkilometer großen Insel am Südende der malaiischen Malakka-Halbinsel und hat rund 4,8 Millionen Einwohner. Jetzt hat die Skyline von Singapur mit dem Hotel Marina Bay Sands eine neue markante Silhouette.

✉ m.henze@galabau.de



Einziger Sky Park

Ein weiterer Superlativ: Die Aussichtsplattform des Sky Parks, die an der nördlichen Seite des Hotels Marina Bay Sands 67 Meter ins Freie ragt, ist die größte öffentlich zugängliche Plattform der Welt. Bis zu 3.900 Menschen haben hier in luftiger Höhe Platz. Ein kleiner Teil der Kongressteilnehmer staunte über den in der Welt wohl einzigartigen Sky Garden.



Atemberaubender Swimmingpool

Rekordverdächtig ist die Dachkonstruktion des Luxushotels Marina Bay Sands insbesondere durch den 150 Meter langen Swimmingpool, der aus rost-freiem Stahl gebaut wurde und etwa 1.440 Kubikmeter Wasser fasst. Die Hotelgäste können darin 200 Meter über dem Erdboden schwimmen und dabei eine spektakuläre Aussicht auf die südostasiatische Metropole genießen. Das Becken ist so angelegt, dass nicht einmal eine Glaswand im Blickfeld steht. Schwimmer brauchen aber keine Angst zu haben: Absturzgefahr besteht nicht. Etwas unterhalb des Beckens befindet sich eine nicht sichtbare Terrasse, die ausreichend Sicherheitsabstand garantiert. Der Pool ist damit der größte Freiluft-Swimmingpool der Welt in dieser Höhe.

Gardens by the Bay

In Singapur entsteht ein weiteres Großprojekt mit dem Namen „Gardens by the Bay“. Dabei geht es um die Neugestaltung eines kompletten Stadtteils, in dem tropische Gärten mit integrierten so genannten 25 bis 50 Meter hohen „Super Trees“ entstehen sollen. Die „Super Trees“ stellen künstliche Gebilde dar, die mit einzigartigen Wandbegrünungen mit integrierten Systemen zur Regenwassersammlung, einschließlich Nachtbeleuchtung ausgeführt werden. Der neue Garten Singapurs soll neben den „Super Trees“ auch eine sehr vielfältige Flora aufweisen und dadurch zu einem attraktiven Ziel in der Stadt werden. In einer Baumschule vor Ort warten bereits Australische Flaschenbäume auf ihre Pflanzungen am Bestimmungsort.



Pinnacle Duxton: Begrünte Sitzecken auf dem Dach

Singapur ist eine Stadt der Hochhäuser, und dies betrifft nicht nur die glänzenden Bankentürme in der Innenstadt, sondern auch die Wohnbauten. Nicht selten haben diese ebenfalls 50 oder mehr Etagen, und bieten dem Mieter neben langen Fahrstuhlfahrten auch tolle Aussichten. Grundriss, Fassade, Grünflächengestaltung und nicht zuletzt vielfältig begrünte Dachgärten zeugen vom neuen Mut der Stadtplaner Singapurs und vom Glauben in die eigene finanzielle Stärke. Begrünte Sitzecken bieten eine großartige Aussicht auf die Skyline der Stadt. Begrünte Wände sind oft dann besonders reizvoll, wenn sie akzentuiert – wie hier in Streifenform – angelegt werden.

Außerdem haben die Nutzer der 1.848 Wohnungen (bei für Singapur typischen 4-Personen-Haushalten sind das knapp 8.000 Menschen) in der 26. Etage eine einen Kilometer lange Joggingbahn, in dieser Länge ebenfalls einmalig in der Welt. Leider hat der Baukomplex auch seine Nachteile, denn von verschiedenen Standpunkten aus betrachtet, hat das Gebäude eine recht erdrückende, wandartige Wirkung. Wohl deshalb wird das „Pinnacle Duxton“ auch „Chinese Wall“ genannt.





The Orchard Residences

Die neu errichtete „Orchard Residence“, ein Wohnkomplex mit Einkaufszentrum, zeichnet sich durch eine rund 7.000 Quadratmeter große intensive Dachbegrünung aus. Getreu des Erbes der ebenerdig verlaufenden Orchard Road wurden auf dem attraktiven Dachgarten Elemente und Bepflanzungen eines Obstgartens realisiert. Auf diese Weise wurde auf der neunten Etage ein faszinierender Lebensraum geschaffen, der Ruhe und Gelassenheit inmitten eines turbulenten Stadtteils für die ausschließliche Verwendung durch seine Bewohner ausstrahlt. Ein sehr großer Swimmingpool schafft eine besondere Urlaubsatmosphäre.

Marina Barrage: Regenwassermanagement

Singapurs neuestes Bauwerk zum modernen Regenwassermanagement hat kürzlich den „Green Mark Platinum Award für Infrastruktur“ gewonnen. Es ist die höchste Auszeichnung bei der renommierten jährlichen Preisverleihung durch die BCA Building and Construction Authority. Die intelligente Sperranlage bietet drei Vorteile in einem einzigen Projekt: Es schafft einen Süßwassersee in Singapur, um die Wasserversorgung zu steigern. Es wirkt wie eine Gezeiten-Barriere um Überschwemmungen in den tiefer gelegenen Stadtteilen zu verhindern und hält den Wasserstand in Einklang mit den natürlichen Gezeiten und es bietet einen Ort für Wasser-Aktivitäten im Herzen der Stadt.

Ein Highlight im grünen Umfeld von Marina Barrage ist seine legendäre Gründachspirale, die gleichzeitig als umweltfreundliche Drainage sowie als natürliche Wärmedämmung für das Gebäude funktioniert. Der markante Dachgarten hat die Größe von vier Fußballfeldern. Ein spezielles Sammelsystem nutzt Regenwasser für die Bewässerung der Außenanlagen sowie für Wasser sparende Armaturen.



Toa Payoh: Begrüntes Parkhausdach

In der Millionenstadt Singapur führt der massive Neubau von Gebäuden einschließlich der Infrastruktur zu einem Verlust des natürlichen Raumes. Die Stadt ergreift Maßnahmen, um diesen Effekt zu mindern. Eine der Möglichkeiten ist es, Pflanzen für Dächer und Wände zu verwenden. Das heiße und feuchte Klima in Singapur bietet einerseits die Notwendigkeit einer nachhaltigen Dach- oder Wandklimaanlage. Andererseits sind Wachstum und Entwicklung von Pflanzen an und auf Bauwerken in der Nähe des Äquators sehr begünstigt. So wurde in einem typischen Wohngebiet Singapurs mit 30-stöckigen Hochhäusern das Dach eines Parkhauses in modularer Bauweise schachbrettartig begrünt. Der Anblick des Daches aus den umliegenden Wohnungen wird dadurch erheblich aufgewertet.



Keppel Bay: The Reflections

Unmittelbar am Ufer der Keppel Bay erheben sich die sechs Türme, die wohl die exklusivste Adresse in Singapur werden könnten: „The Reflections“ heißt das Projekt von Star-Architekt Daniel Libeskind. Die Fassade aus Weißflachglas (dessen Eisenanteil extra verringert wurde, um jeglichen Grünstich zu vermeiden) reflektiert makellos die Spiegelungen des Wassers. Insgesamt entstehen 1.129 Luxus-Appartements, die einen eindrucksvollen Blick über die Bucht ermöglichen. Libeskind, der in seinen architektonischen Entwürfen stets philosophische, religiöse und historische Themen aufgreift, sagte selbst über seine Arbeit: „Ich glaube an eine Architektur, die etwas Tieferes kommuniziert, etwas das über das hinausgeht, woraus es gemacht ist.“

Das Design der reflektierenden Hochhäuser wird Singapur auf die Weltkarte setzen für marine Luxusappartements. Die Eigenheimbesitzer dieser exklusiven Appartementshäuser werden eine zehnjährige kostenlose Mitgliedschaft in der 170-Liegeplätze beherbergenden Marina bei Keppel Bay genießen, wenn das Objekt fertig gestellt ist.

Die Hochhaustürme werden auf ihren Spitzen so genannte Himmelsgärten tragen. Begrünte Luftbrücken verbinden die Türme untereinander. Auch an einem Parkhaus des Yachthafens von Keppel Bay befindet sich eine flächendeckende Fassadenbegrünung.

Fachkongress mit renommierten Experten

Anlässlich der „International Skyrise Greenery Conference 2010“, die vom 1.-3. November in Singapur stattfand, wurden neue technische Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten begrünter Dächer vorgestellt. Namhafte Dach- und Wandbegrünungsexperten wie Wolfgang Ansel (l.) vom Büro der IGRA in Deutschland, Dr. Patrick Blanc (Mitte) vom Nationalen Zentrum für Forschung und Wissenschaft in Frankreich und Professor Dr. Manfred Köhler (r.) von der Hochschule Neubrandenburg diskutierten mit Architekten, Planern, Ausführenden und Entscheidungsträgern aus Industrie und Politik das Entwicklungspotenzial begrünter Dächer. Dabei warb Dr. Patrick Blanc auf seine unnachahmliche Art mit Referenzen aus der ganzen Welt für die Idee der Wandbegrünung.

In punkto Dachbegrünung zeigte sich, dass besonders die vorgestellten Projekte aus Singapur ein hohes Maß an Grünqualität erreichen. Speziell das derzeit noch im Bau befindliche Projekt „Gardens by the Bay“ mit den geplanten „Super Trees“ wird eine Fernreise zum südlichsten Punkt des asiatischen Festlandes wert sein.



Anzeige

Praxisorientierte Workshops

In den praxisorientierten Workshops präsentierten Sachverständige, Landschaftsarchitekten, Fachplaner, und Wissenschaftler aus der ganzen Welt ihren Erfahrungsschatz. Dr. Michael Henze von der European Landscape Contractors Association (ELCA) referierte über die Struktur, Entwicklung und Perspektiven des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues mit Blick auf die Dachbegrünung in Europa.



Ambitioniertes Leitbild

Fazit: „A City in a Garden“ ist ein ambitioniertes Leitbild einer Stadt mit vier Millionen Einwohnern, die einen Zuwachs von weiteren zwei Millionen Menschen prognostiziert. Angesichts der vorhandenen Hochhaus-Architektur von Singapur lässt sich dieses grüne Motto nur mit Variationen verschiedener Bauwerksbegrünungen erreichen. Eindeutig im Trend liegen dabei moderne Bauformen der so genannten „Living Walls“.

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

ELCA: Resolution an Premierminister Vladimir Putin

Saatgut- und Pflanzenkollektion in Pawlowsk erhalten

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) mit ihren 22 nationalen Mitgliedsverbänden aus ganz Europa setzt sich für den Erhalt der Saatgut- und Pflanzenkollektion in Pawlowsk bei Sankt Petersburg ein. Denn Europas größte Sammlung von Beerenobstsorten ist durch den geplanten Bau einer Siedlung mit Luxuswohnungen gefährdet. In einer entsprechenden Resolution an den russischen Premierminister Vladimir Putin begründete ELCA-Präsident Emmanuel Mony, warum die Sammlung mit mehreren Tausend Obststrüchern und Obstbäumen und die Arbeit dieses so bedeutenden Institutes weitergeführt werden sollten.

Mony erläuterte: „Im Garten- und Landschaftsbau tragen Beerenobstarten und -sorten neben anderen Strüchern, Bäumen und Stauden wesentlich zur Biodiversität in Gärten und auf öffentlichen Grünflächen bei. Für den Produktionsgartenbau, die Pflanzenzüchtung und natürlich auch die menschliche Ernährung haben die zahllosen Arten von Nutzpflanzen in Pawlowsk – darunter allein 1.000 Erdbeersorten – ebenfalls eine große Bedeutung.“



Die European Landscape Contractors Association unter Führung von ELCA-Präsident Emmanuel Mony setzt sich für den Erhalt der Saatgut- und Pflanzenkollektion in Pawlowsk bei Sankt Petersburg ein. Foto: ELCA

Jahr der Biodiversität

Die UN-Generalversammlung habe das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt oder Biodiversität erklärt, um die Bedeutung der biologischen Vielfalt und der Folgen ihres Verlustes auch für das menschliche Wohlergehen und die globale wirtschaftliche Entwicklung stärker in das politische und öffentliche Bewusstsein zu rücken. Der ELCA-Präsident zeigte auf: „Angesichts dieser richtigen und wichtigen Weichenstellung zum Artenschutz ist es der ELCA

völlig unverständlich, dass die Saatgut- und Pflanzenkollektion in Pawlowsk einer Siedlung mit Luxuswohnungen weichen soll.“ Es sei für die ELCA nicht nachzuvollziehen, dass ein so bedeutendes Institut in erster Linie ökonomischen Interessen Platz machen solle.

Artenvielfalt fördern

Emmanuel Mony betonte: „Ökonomische Gründe können keine Rechtfertigung für den negativen Trend des Artenrückganges sei. Es ist dringend erforderlich, den Blick

zu weiten, um die Artenvielfalt auf Vegetationsflächen in all ihren Funktionen und positiven Wirkungen zu fördern.“

Der Artenrückgang von Pflanzen in den Ländern Europas sei sowohl in den Städten als auch auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen messbar und wissenschaftlich belegt. Mony: „Die Möglichkeiten, diesem Trend entgegenzuwirken, sind leider sehr begrenzt. Daher sind besonders Saatgut- und Pflanzenkollektionen sowie die Nutzung dieser Genbanken durch die Pflanzenzüchtung und -produktion wichtige Steuerungselemente. Wie sonst, wenn nicht durch die gezielte Nutzung solcher Saat- und Pflanzengutsammlungen, lässt sich die Situation verbessern?“

Vorbildfunktion übernehmen

Abschließend hob ELCA-Präsident Mony hervor: „Unsere Mitglieder würden sich sehr freuen, wenn die Russische Föderation und ihre Verantwortlichen unsere Resolution unterstützen und eine Vorbildfunktion in der ganzen Welt übernehmen würden.“

Fortbildung der EAC-Supervisoren

Zur 7. Fortbildung der für das EAC zuständigen Supervisoren lud das Accreditation Board (AB) im Oktober 2010 nach Wien ein. 25 Supervisoren, die seit vielen Jahren European Tree Worker- und European Tree Technician-Examen in ganz Europa überwachen, konnten von dem Vorsitzenden des AB, de Gourét Litchfield, begrüßt werden.

Das Seminar verfolgte das Ziel, die Supervisoren über die aktuellsten Regelungen zu den Prüfungen zu informieren und im Dialog Erfahrungen und Know-how

auszutauschen, um das hohe Qualitätsniveau bei den Prüfungen europaweit zu halten und zu sichern. Daher ist es notwendig, dass alle Supervisoren den Prüfungsablauf und die Bedingungen einheitlich überwachen und anwenden. Zu diesem Zweck hat das AB alle Supervisoren-Berichte des vergangenen Jahres ausgewertet und verschiedene Fallbeispiele interpretiert und klargestellt. Daraus abgeleitet wurden auch die Befugnisse und Kompetenzen sowie die Grenzen, die ein Supervisor hat. Überdies werden ab 2011 neue

Berichtsformulare eingeführt, die die Arbeit der Supervisoren erleichtern werden.

Das Accreditation Board hat ebenfalls das Kontroll- und – falls nötig – das Beratungssystem für Prüfungszentren und Supervisoren vorgestellt, das unmittelbar nach einer Prüfung greift. Mittelfristig plant das AB die Veröffentlichung sowohl eines Handbuchs für Supervisoren als auch eines für Prüfungszentren, worin alle Vorgaben, Prüfungsbestimmungen und der Prüfungsablauf detailliert beschrieben werden. Gleichzeitig

wurde auf die jeweilige Intranetseite im EAC-Web hingewiesen, wo Prüfungszentren und Supervisoren entsprechende Unterlagen downloaden können.

Auf Einladung des österreichischen EAC-Mitgliedes, der ISA Österreich, fand eine Fachführung durch den nahegelegenen Schlossgarten von Schönbrunn statt, wo insbesondere die Baumpfleßmaßnahmen im Fokus standen. 2011 soll auf Einladung des spanischen Verbandes das Supervisoren-Treffen im November auf Mallorca stattfinden.

Meldungen an die Sozialversicherung ab Dezember 2011

Neue Schlüsselzahlen für Arbeitskräfte

Jeder Unternehmer ist verpflichtet, seine versicherungspflichtigen Arbeitskräfte jährlich an die Sozialversicherung zu melden. Für den Garten- und Landschaftsbau wurde dazu bisher der Schlüssel 051, Gärtner, Gartenarbeiter, verwendet. Basis für diese Schlüsselzahl war die Klassifikation der Berufe von 1988 (KldB 1988). Seitdem sind aber neue Berufe, neue Berufsbezeichnungen und neue Ausbildungsabschlüsse entstanden. Außerdem wurde die sozialversicherungsrechtliche Trennung zwischen Arbeitern und Angestellten aufgehoben. All dies machte eine neue Klassifikation der Berufe erforderlich.

Veränderte Klassifikation

Die Bundesagentur für Arbeit wurde daher staatlicherseits beauftragt, eine neue KldB 2010 zu erarbeiten. Vorgabe war unter anderem, dass sich die neue deutsche Klassifikation an der „International Standard Classification of Occupation“ von 2008 (ISCO 08) orientie-

neuen Schlüssel des Garten- und Landschaftsbaues, sondern unter den neuen Tätigkeitsschlüssel für Berufskraftfahrer fällt. Der im GaLaBau tätige Bürokaufmann erhält den für Bürokaufleute vorgesehenen Tätigkeitsschlüssel, nicht jedoch eine Schlüsselzahl aus dem GaLaBau.

Beispiel 1 für die neue Verschlüsselung:

Der GaLaBau-Betrieb beschäftigt einen ausgebildeten Landschaftsgärtner mit Hauptschulabschluss. Es besteht kein Zeitarbeitsverhältnis. Es handelt sich um einen unbefristeten Vollzeitvertrag. Die Schlüsselnummer lautet dann 121422211.

Ziffernfolge:

1-5	Ausgeübte Tätigkeit	Gärtner/in – Garten- und Landschaftsbau
6	Schulbildung	Haupt-/Volksschulabschluss
7	berufliche Ausbildung	Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung
8	Zeitarbeitsverhältnis	Nein
9	Vollzeit/Teilzeit	Vollzeit
9	Vertragsform	unbefristet

ren sollte. Die ISCO 08 konnte aber nicht vollinhaltlich übernommen werden, da sie mit nur vier Schlüsselzahlen (Viersteller) für deutsche Gegebenheiten eine zu geringe Detaillierung aufweist. Eine Besonderheit der ISCO 08 ist, dass sie keine erlernten Berufe beschreibt, sondern momentan ausgeführte berufliche Tätigkeiten. Dieses Prinzip wurde auch in die KldB 2010 übernommen. Das aber bedeutet, dass zum Beispiel der Kfz-Führer von Baufahrzeugen nicht unter den

Neun neue Schlüsselzahlen

Hatte die bisherige KldB 1988 drei tätigkeitsbezogene Schlüsselzahlen (051) sowie jeweils einen Schlüssel für die Stellung im Beruf und die vorhandene Ausbildung, so wird die KldB 2010 aus insgesamt neun Schlüsselzahlen bestehen. Davon stellen vier Zahlen die ausgeübte Tätigkeit im Unternehmen dar. Je eine weitere Zahl beschreibt das Anforderungsniveau dieser Tätigkeit, den höchsten allgemeinbildenden

Beispiel 2 für die neue Verschlüsselung (hypothetisch):

Der GaLaBau-Betrieb beschäftigt einen Meister mit Realschulabschluss. Es besteht kein Zeitarbeitsverhältnis, aber ein befristeter Teilzeitvertrag. Die Schlüsselnummer lautet dann 121933314.

Ziffernfolge:

1-5	Ausgeübte Tätigkeit	Gärtnermeister/in – Garten- und Landschaftsbau
6	Schulbildung	Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss
7	berufliche Ausbildung	Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
8	Zeitarbeitsverhältnis	Nein
9	Vollzeit/Teilzeit	Teilzeit
9	Vertragsform	befristet

Schulabschluss, den höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss, Arbeitnehmerüberlassung ja oder nein und die Vertragsform.

Die Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau werden mit dem Schlüssel 1214 beziehungsweise 1219 beschrieben. Im Schlüssel 1214 steht die erste 1 für Agrarwirtschaft, die 2 für Gartenbau-berufe einschließlich Floristen, die zweite 1 für Gartenbau und die 4 für Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau. Es schließt sich an eine Schlüsselzahl für die berufliche Anforderung mit den Ausprägungen 1 bis 4. Die 1 steht für Hilfstätigkeiten unterhalb des ausgebildeten Landschaftsgärtners, 2 für ausgebildete Fachkräfte, 3 für Fachagrarwirte und Techniker sowie 4 für an Hochschulen aus-

gebildetes Führungspersonal. Die Schlüsselzahl 1219 bildet eine Ausnahme. Sie beschreibt Meister als Führungskräfte im Gartenbau. An dieser Stelle wird nicht nach Fachrichtungen getrennt. Wegen dieser Ausnahme tauchen die Meister nicht unter der Schlüsselzahl 12143... auf, sondern werden für den gesamten Gartenbau unter 12193... subsummiert.

Stichtag 1. Dezember 2011 einhalten!

Die Meldungen an die Sozialversicherungen nach der neuen KldB 2010 müssen ab dem 1. Dezember 2011 erfolgen. Bis zu diesem Stichtag muss nach der alten KldB 1988 gemeldet werden. Das aber macht eine Umschlüsselung von der alten Schlüsselzahl

Anzeige

Gartenprofil 3000

aktueller Rost-Look

NEU!

terra-S Antikstahl



Für Freunde der antiken Gartengestaltung

terra S

Die Profile sind erhältlich in Edelstahl, Aluminium, feuerverzinktem Stahl und terra-S Antikstahl.

terra-S GmbH, 94081 Fürstzenzell
tel. 08502 91630, fax 08502 916320
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

Software zur Umschlüsselung

Die Bundesagentur stellt über entsprechende Softwareunternehmen eine Umschlüsselungssoftware zur Verfügung. Die Entgeltabrechnungsprogramme der einschlägigen Softwarehersteller verfügen ab dem 1. Quartal 2011 zumindest über eine Funktionalität, die die manuelle Erfassung des Tätigkeitsschlüssels 2010 erlaubt. Damit ist eine manuelle Umstellung der Personalstammdaten durch Eingabe aller notwendigen Angaben für jeden versicherungspflichtigen Beschäftigten möglich. Diese Vorgehensweise empfiehlt sich insbesondere für kleine und mittlere Betriebe. Eine automatisierte oder teilautomatisierte Umstellung der Stammdaten wird für ein Unternehmen erst ab 1.000 Beschäftigten wirtschaftlich. Es empfiehlt sich für Unternehmer im Garten- und Landschaftsbau, die entsprechenden Aktivitäten der Bundesagentur für Arbeit unter dem folgenden Internetlink zu verfolgen:

www.arbeitsagentur.de > Unternehmen > Sozialversicherung > Schlüsselverzeichnis und dort angegebene weiterführende Links.

Für die Arbeit der Umschlüsselung sind die drei folgenden Internetlinks sehr wichtig:

- Das Schlüsselverzeichnis 2010:
<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/A04-Vermittlung/A043-SIE/Publikation/Schlüsselverzeichnis-2010.pdf>
- Die Berechnung des Tätigkeitsschlüssels online
<http://bns-ts.arbeitsagentur.de/>
- Das Handbuch für Arbeitgeber zum Tätigkeitsschlüssel 2010
www.arbeitsagentur.de > Unternehmen > Sozialversicherung > Schlüsselverzeichnis > Schlüsselverzeichnis 2010.

Gerade in diesem Handbuch für Arbeitgeber sind wichtige Hinweise und Formulare für die Umschlüsselung enthalten.

051... auf die neuen Schlüsselzahlen 1214... beziehungsweise 12193... bis spätestens zum 30. November 2011 erforderlich. GaLaBau-Unternehmen, die ihre Meldungen an die Sozialversicherung selbst vornehmen, müssen die Umschlüsselung manuell vornehmen. Unternehmen, die die Meldungen der Stammdaten

durch Steuerberater oder andere externe Dienstleister vornehmen lassen, sollten sich umgehend mit diesen Dienstleistern in Verbindung setzen, um die möglichen Wege für die Umschlüsselung zu besprechen. Hilfreich sind hierbei die Hinweise des unten genannten Handbuches für Arbeitgeber zum Tätigkeitsschlüssel 2010.

§

Steuertermine Februar 2011

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Januar 2011 (ohne Fristverlängerung)	10.02.2011	14.02.2011
	Dezember 2010 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Januar 2011	10.02.2011	14.02.2011
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	I. Quartal	15.02.2011	18.02.2011

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Ehemaliger BGL-Präsident Manfred Stauß verstorben

Manfred Stauß aus Pforzheim ist am 27. September 2010 im Alter von 83 Jahren verstorben. Die traurige Nachricht erreichte die Landschaftsgärtner leider erst zum Ende vergangenen Jahres. Der engagierte Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer gestaltete im Zeitraum von 1976 bis 1984 als BGL-Präsident die Entwicklung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. maßgeblich mit. Zuvor war er 1975 schon BGL-Vizepräsident. Im BGL-Präsidium engagierte er sich auch schon von 1972 bis 1974 als Beisitzer zum Wohl des grünen Berufsstandes.

Auch als ehemaliger Vorsitzender des Verbandes Garten- und Landschaftsbau Baden e. V. (von 1971 bis 1975 bis zum Zusammenschluss mit dem Verband Garten-

und Landschaftsbau Württemberg e. V. zum Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.) brachte er seine weitreichenden Erfahrungen ein. Auf dem Gebiet der Ausbildung hat sich Manfred Stauß ganz besondere Verdienste erworben: Denn auf seine Initiative hin wurde 1977 das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. gegründet. Stauß war seit der Gründung bis 1985 Vorstandsvorsitzender des AuGaLa. So hat er in seiner Zeit als BGL-Präsident und AuGaLa-Vorstandsvorsitzender mit hohem Engagement an besonders wichtigen Entscheidungen für den Berufsstand mitgewirkt. Diese Entscheidungen wirken heute noch nach und haben sehr zur hohen Anerkennung des grünen Berufsstandes beigetragen.

Ziel bei der Gründung des Ausbildungsförderwerkes war es seinerzeit, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu steigern und die Ausbildung der angehenden Landschaftsgärtner zu intensivieren. Das AuGaLa ist eine der wenigen auf tarifvertraglicher Grundlage beruhenden Einrichtungen zur Förderung der beruflichen Grundausbildung in Deutschland. Die entsprechende tarifvertragliche Vereinbarung wurde 1977 vom Bundesarbeitsministerium für den gesamten Bereich des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) für allgemeinverbindlich erklärt. Dem Mitwirken des Pforzheimer Unternehmers ist es ebenfalls zu verdanken, dass die GaLaBau-Ausstellungen (Europäische

Fachausstellung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau) sich zu einem Diskussionsforum der gesamten grünen Branche entwickeln konnten – erstmals wurde die „GaLaBau“-Fachmesse 1974 in Berlin veranstaltet. 2010 kamen rund 60.000 Fachbesucher zur 19. Internationalen Fachmesse nach Nürnberg.

Auf Grund seiner engagierten, sachkundigen und vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeit wurde Manfred Stauß 1989 für seine herausragenden Verdienste um den grünen Berufsstand mit dem „Goldenen Ehrenring“ des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ausgezeichnet. Die Landschaftsgärtner trauern um Manfred Stauß und werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

VGL Nordrhein-Westfalen: GaLaBau-Fachbetrieb Josef Pötter besteht seit 75 Jahren

Leistungsorientiert die Erfolgsgeschichte fortsetzen

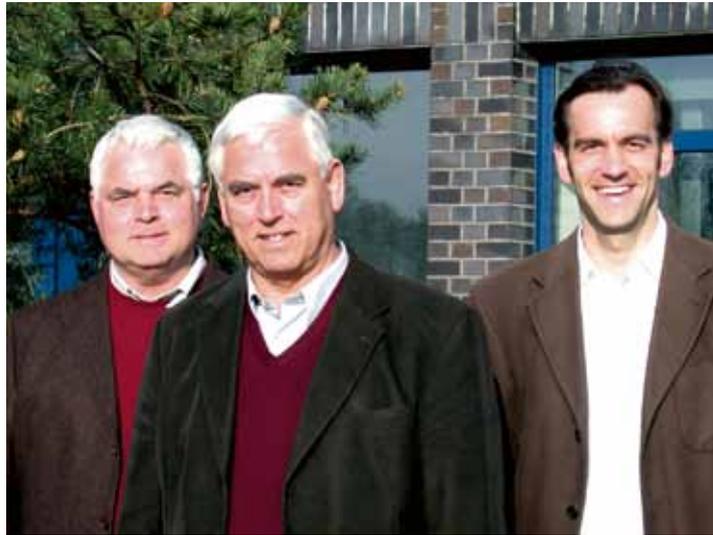
Die Josef Pötter GmbH in Gronau-Epe blickt jetzt auf eine erfolgreiche 75 Jahre währende Firmengeschichte zurück und hat sich für die Zukunft noch leistungsorientierter aufgestellt.

Das anerkannte Fachunternehmen für den Garten-, Landschafts-, Sportplatz- und Golfplatzbau startet in seinem Jubiläumsjahr mit einer kundenorientierten Organisationsstruktur in die Zukunft: So wurden in den vergangenen Jahren drei Geschäftsbereiche aufgebaut, durch die alle Anforderungen der unterschiedlichen Kundengruppen abgedeckt werden können.

Drei Geschäftsbereiche

Im Bereich „Gärtner von Eden“ – einem bundesweit geschützten Markennamen – widmet sich das Familienunternehmen Pötter der Gestaltung und Pflege von anspruchsvollen privaten Gärten. Deren Besitzer legen viel Wert auf Freiräume mit hochwertigen Pflanzungen und Ausstattungen.

Der Bau und die Pflege öffentlicher und gewerblicher Außenanlagen ist das nicht minder breite Tätigkeitsfeld des Geschäftsbereichs „Josef Pötter – Landschaftsbau“. Derzeit bauen die Landschaftsgärtner aus Gronau beispielsweise die Außenanlagen der neuen E.-on-Hauptverwaltung in Essen. Besonderheiten hierbei sind eine ausgeklügelte Wassertechnik sowie die Innenraumbegrünung.



Die Josef Pötter GmbH in Gronau-Epe blickt auf ihr 75-jähriges Bestehen. Geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens ist Matthias Pötter (v.r.) mit den Geschäftsführern Josef und Ludger Pötter.

Deutlich überregionaler aktiv ist der Geschäftsbereich „Josef Pötter – Golf“, den das Unternehmen bereits seit 1987 erfolgreich mit seinen Mitarbeitern betreibt. Im Jahr 2010 sind hier zusätzliche Mitarbeiter aus den USA, Irland und Schweden eingestellt worden. Das Unternehmen Pötter richtet sich hiermit bewusst auf diesen Markt aus, der sich zunehmend europaweit abspielt. Zurzeit werden von den Gronauer Experten drei Golfplätze zur „Spielreife“ gebracht. Außerdem wurde für die Pflege von Golfanlagen eine Servicesparte aufgebaut.

Ein starkes Team

Insgesamt beschäftigt das von Matthias, Josef und Ludger Pötter geführte Familienunternehmen mehr als 60 Mitarbeiter, darun-

ter 15 Auszubildende. Seit mehr als 50 Jahren ist das Unternehmen Josef Pötter inzwischen ein Ausbildungsbetrieb. Mehr als 150 Lehrlinge sind seither Experten für Garten- und Landschaft geworden – und viele sind in dem Familienunternehmen geblieben. Der Geschäftsbereich „Josef Pötter – Landschaftsbau“ wird verantwortlich von Ludger Pötter geleitet. Die Leitung der beiden anderen Bereiche „Gärtner von Eden“ und „Josef Pötter – Golf“ liegt bei Matthias Pötter.

Die Wurzeln

Die Wurzeln für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung legten 1935 Josef Pötter senior und seine Ehefrau Antonia. 31 Jahre nach der Firmengründung stieg ihr Sohn Josef Pötter junior,

der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiern konnte, nach absolvierter landschaftsgärtnerischer Meisterprüfung in das Familienunternehmen ein. 1973 folgte der jüngere Sohn Ludger Pötter ebenfalls als Gärtnermeister dem Beispiel seines Bruders. Als der Firmengründer 1975 sein 65. Lebensjahr vollendete, übernahm Josef Pötter junior das Unternehmen. Mit der Umfirmierung zur GmbH im Jahr 1983 wurden er und sein Bruder Ludger Pötter sowohl Gesellschafter als auch Geschäftsführer. Im Jahr 2000 erfolgte der Umzug in den Firmenneubau an den Standort Fuchtenfeld 22 in Gronau-Epe. Josef Pötters Sohn Matthias trat als Diplom-Ingenieur der Landschaftsarchitektur 1998 ins Unternehmen ein und wurde vor zwei Jahren geschäftsführender Gesellschafter.

Vor allem Matthias Pötter obliegt es, die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens in den nächsten Jahrzehnten fortzuschreiben – durchaus auch im Gedenken an den Firmengründer, der in 2010 hundert Jahre alt geworden wäre. Heute hilft in der Josef Pötter GmbH bei der landschaftsgärtnerischen Arbeit zwar eine hochspezialisierte maschinelle Ausstattung, letztlich sind es aber die Mitarbeiter, die die Qualitätsmaßstäbe hochhalten. Und an denen lässt sich das Fachunternehmen auch nach dem Jubiläumsjahr gerne messen.

 www.poetter-galabau.de

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABENGITTER

VGL Nordrhein-Westfalen: Positive Resonanz auf Seminar in Oberhausen

Wie mache ich PR in und mit meinem GaLaBau-Betrieb?

Wenn ein Foto vom „Chefdackel“ auf der Webseite des GaLaBau-Mitgliedsbetriebes dem Unternehmer Thomas Kramer einen lukrativen Auftrag eines Kunden (ebenfalls Hundefreund) eingebracht hat, kann man das einen „glücklichen Zufall“ nennen. Bei Fragen rund um „Public Relations“ (PR) sollten Landschaftsgärtner aber lieber nichts dem Zufall überlassen, meint der Gartenbautechniker aus Olpe, sondern ihren Betrieb mit geeigneten Mitteln immer wieder in das Blickfeld der Öffentlichkeit und der potenziellen Kunden rücken – und zwar nicht nur auf der Homepage (ein Beispiel: www.kramergalabau.de).

„Wie mache ich PR in und mit meinem GaLaBau-Betrieb?“ lautete denn auch das Thema, das interessierte Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer von Bielefeld bis Bottrop, von Warstein bis Rheinbach im November vergangenen Jahres nach Oberhausen führte. Thomas Kramer, Mitglied im BGL-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitzender des VGL-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit, und VGL-Geschäftsführer Michael Gotschika begrüßten die rund 20 Teilnehmer beim PR-Seminar mit dem Experten Peter Menke (NED. WORK Agentur + Verlag GmbH, Düsseldorf) in der Geschäftsstelle des Verbandes Garten-, Land-

schafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL).

Zielgerichtet kommunizieren

Wer auf dem Markt etwas erreichen wolle, müsse zielgerichtet kommunizieren, betonte Peter Menke. Die meisten Medien-Nutzer informieren sich übers Fernsehen (93 Prozent) und den Rundfunk (76 Prozent), über Zeitungen (75 Prozent) und übers Internet (37 Prozent). Da stelle sich gleich die Frage „Wie kommen der Garten, die grüne Branche, der Landschaftsgärtner an sich und wie kommt ein Betrieb in die Medien – und auch in die Köpfe der Zielgruppe potenzieller Kunden?“

Mit geeigneter Öffentlichkeitsarbeit (also „Public Relations“ = PR) lasse sich viel erreichen. Diese umfasse weit mehr als das Versenden von Pressemitteilungen durch den Bundes- oder Landesverband oder den GaLaBau-Betrieb selbst. Wichtig sei, sich zu überlegen, wie das eigene Unternehmen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden solle. Ebenso bedeutsam: das Schaffen von Vertrauen; Aufbau und Pflege von Beziehungen zu den (Lokal-)Medien, Kunden, Lieferanten, Politikern, Nachbarn und anderen; der Unternehmensauftritt in der Öffentlichkeit, aber auch das Auftreten der Mitarbeiter, der Zustand des Betriebsgeländes

und des Fuhrparks. Die Palette reiche bis zum konsequenten Aufbau eines guten Betriebsklimas.

All diese Facetten der Öffentlichkeitsarbeit rundeten schließlich das aktiv gestaltete Image ab, das auf allen Ebenen „gelebt“ werden müsse. Dazu zähle auch die Nutzung des inzwischen sehr bekannt gewordenen Signums mit dem Claim „Ihr Experte für Garten & Landschaft“. Denn zu den Zielen externer PR gehörten neben öffentlicher Präsenz und Imagepflege ja auch die Steigerung des Bekanntheitsgrades und die Marketingunterstützung für den eigenen Betrieb. Peter Menke zeigte jedoch auch auf: „Bei PR ist Publizität ist nicht programmiert.“ Darin unterscheide sich die Öffentlichkeitsarbeit von der bezahlten, in den Medien platzierten Werbung.

PR-Gartentexte nutzen

Der Experte erläuterte die Bedürfnisse der Medien nach professionell aufbereiteten aktuellen, möglichst exklusiven Nachrichten und neuen für die Mediennutzer interessanten Botschaften, Bildern und Informationen. So hätten die Print- und Online-Medien



Personen

Niedersachsen: Prüfungsbester 2010 geehrt

Matthias Brockmeyer (Mitte) nahm jetzt aus den Händen von Landwirtschaftsministerin **Astrid Grotelüschen** (r.) und Landwirtschaftskammerpräsident **Arendt Meyer zu Wehdel** (l.) die Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß freudestrahlend entgegen.

Mit einer Gesamtnote von 1,41 hatte er seine Prüfung zum Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau im vergangenen Sommer abgeschlossen und war damit der Landschaftsgärtner-Azubi mit der besten Prüfungsleistung 2010 in Niedersachsen. Die feierliche Ehrung erfolgte Ende November vergangenen Jahres im Rahmen des Gesellschaftsabends der Landwirtschaftskammer Niedersach-

sen. Zur Auszeichnung gehörte auch ein Geldgeschenk von 250 Euro. Matthias Brockmeyer wurde von seiner Familie und seinem Ausbilder **Stephan Rolf**, Inhaber der Garten Brauers GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Melle, begleitet: „Es ist toll, so motivierte junge Menschen wie Matthias Brockmeyer ausbilden zu dürfen.“

Foto: LWK Niedersachsen



Karl-Heinz Plum neuer Vorsitzender

Karl-Heinz Plum, Präsident des Bundesverbandes deutscher Baumschulen e. V. (BdB), wurde für die im Dezember 2010 begonnene Amtszeit zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) gewählt. Die DBG wechselt im Turnus von zwei Jahren den Vorsitz ihrer Gesellschafterversammlung. In Personalunion ist Karl-Heinz Plum damit traditionell auch Vorsitzender des DBG-Verwaltungsrates. Plum löst **Heinz Herker**, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) ab. Herker hat in seiner Amtszeit den Wandel nach der Umstrukturierung der DBG ini-

tiativ und öffentlichkeitswirksam begleitet und mit kluger Einflussnahme auf zukunftsorientierte BUGA-Themen für die Weiterentwicklung der DBG gesorgt. Zu seinem Amtsantritt unterstrich der Plum die Bedeutung von Bundesgartenschauen und Internationalen Gartenbauausstellungen für Kommunen, Regionen und Bürger und den gärtnerischen Berufsstand. Gemeinsam mit den Mitgesellschaftern der DBG (zu denen auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. gehört) werde er sich dafür einsetzen, Gartenschauen als wertvolles Instrument zur nachhaltigen grünen Stadterneuerung in die Zukunft zu begleiten.

beispielsweise die PR-Texte der Landschaftsgärtner zu verschiedensten Gartenthemen sehr gut angenommen und in immens hoher Auflage veröffentlicht.

Vor diesem Hintergrund zeigte Thomas Kramer auch das Konzept der PR-Kampagne des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und die Einbindung in die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner auf. Peter Menke wies die GaLaBau-Unternehmer außerdem noch darauf hin, dass sie auf ihren Webseiten einen Link zu den TV-Beiträgen mit Landschaftsgärtnern platzieren können: www.gartenmagazin-tv.de. Diese Filme zu verschiedenen Gartenthemen sind im Rahmen der PR-Maßnahmen entstanden und in der Sendereihe „Mo's grüne Welt“ ausgestrahlt worden (rund sieben Millionen Zuschauer pro TV-Beitrag!).

Pfiffige Ideen ausgetauscht

Rege diskutierten die Seminarteilnehmer im Anschluss auch über die Fülle der möglichen PR- und Marketing-Maßnahmen und berichteten von eigenen Erfahrungen. Menke regte an: „Mit Blumenzwiebeln haben sie zum Beispiel ein preisgünstiges Produkt, das Sie in Ihre PR einbeziehen können. So sind Sie bei Ihren Kunden schon zu einer Zeit im Gespräch, in der sonst noch nichts im Garten blüht.“ GaLaBau-Unternehmer Kramer hatte bereits in Olpe mit einer Blumenzwiebel-Pflanzaktion positive Resonanz erzielt. Ins Gespräch bringt er seinen Betrieb und seine vielfältigen Leistungen rund ums Bauen mit Grün aber auch an jeder Baustelle. Dort platziert er jeweils eine Staffelei oder einen Dreiecksständer mit emotionalen Motiven aus der Image- und PR-Kampagne und seiner Firmenadresse, um weitere potenzielle Kunden anzusprechen.

Von der Kundenzeitung für Privatgarten-Kunden über die sehr gut besuchte Autorenlesung zum Thema „Licht im Garten“ im

betriebseigenen Mustergarten bis hin zur gemeinsamen Kochveranstaltung für gute Kunden reichten Maßnahmen und Veranstaltungen des GaLaBau-Experten Thomas Kramer. Er schilderte eine weitere Aktion, die bei den lokalen Medien sehr viel Anklang gefunden habe und in diesem Jahr in der 38. Kalenderwoche (ab 19. September) auf ganz Nordrhein-Westfalen ausgedehnt werden soll: Der „Tag der Kindergärtnerei“ biete die Möglichkeit, Kindergarten-Gruppen mit Betreuern in den Betrieb einzuladen und eine Art Rallye vom Gestalten von Minigärten bis hin zur Baggerfahrt absolvieren zu lassen. So ein Abschlussfoto mit Kind als Baggerfahrer werde in der Regel gern von der lokalen Presse mit kurzem Bericht über die Aktion des Betriebes veröffentlicht. „Eine Super-PR!“ so Kramers Resümee.

Signum als Marke

Andere Seminarteilnehmer steuerten weitere Ideen bei, mit denen sie ihre Unternehmen in der Öffentlichkeit präsentieren. Und abschließend ermunterte VGL-Geschäftsführer Michael Gotschika die Landschaftsgärtner, zumindest ihr Markenzeichen zu nutzen: „In NRW fahren jeden Tag rund 6.000 Nutzfahrzeuge aus dem GaLaBau auf den Straßen – die sollten alle mit dem Signum ausgestattet sein!“ Louis-Marie Guillet aus Krefeld bekräftigte, man müsse sich doch vom Wettbewerb abheben. Er wollte wissen, wie die Kollegen am besten motiviert werden könnten, mitzumachen. „Wir sollten es vorleben“, hob Thomas Kramer hervor. Engagiert appellierte er an alle: „Nutzen Sie die Möglichkeiten der Image- und PR-Kampagne!“ Seiner Auffassung nach sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass jeder Mitgliedsbetrieb das Signum der Experten für Garten und Landschaft verwendet und so als Fachbetrieb erkennbar ist.

b.holleczeck@galabau.de

GOVaplast®
QUALITY RECYCLING

Straßenmöbel
aus Recyclingkunststoff
www.govaplast.de

Bank CANVAS :
Laureat Design Preis

KRONE-Werksvertretungen
stefanie.klemmer@email.de

TEL.: 0160 - 2 25 25 01
FAX: 03212 - 2 25 25 02

Der Name ist Programm!

gruene-software.de

Dataverde GmbH
Albert Brink-Abeler

Gebr. Peiffer

FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefern Verlegen

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/95 5150 Tel. 023 27/328446

www.rasen-peiffer.de

Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de

Mitgliederversammlung der LAGL Nordrhein-Westfalen

Ein bewährtes Team setzt seine Arbeit fort

Mit einem bewährten Führungsteam setzt der Verein Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege Nordrhein-Westfalen (LAGL NW) seine Arbeit in 2011 fort: Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurde Heinz Herker als Vorsitzender in seinem Amt einstimmig bestätigt. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden Manfred Lorenz und Helmut Löhner als stellvertretende Vorsitzende.

Wanderausstellung

Wie die Berichte des Vorstandes verdeutlichen, ist es für die LAGL NW weiterhin wichtig, über Informationsarbeit gegenüber Politikern und in Ministerien das Thema

Landesgartenschauen wach zu halten. Dazu soll auch in diesem Jahr wieder die Wanderausstellung „25 Jahre Landesgartenschauen in Nordrhein-Westfalen“ beitragen. Sie wird derzeit ergänzt und vom 30. März bis 15. April 2011 im Foyer des nordrhein-westfälischen Landtags zu sehen sein.

Die Wanderausstellung ist vor etwa einem Jahr erstmals gezeigt worden und dient dazu, die Erfolge der Landesgartenschauen heraus zu stellen. Dazu gehört, ihren bleibenden Wert vor Augen zu führen und wie sie die Strukturen von Städten erheblich verändern und so nachhaltige Verbesserungen für ihre Einwohner bringen. Mit der Wanderausstellung bietet die



Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege Nordrhein-Westfalen e. V. (LAGL NW) werteten die Landesgartenschau Hemer als großen Erfolg – jetzt haben sie vor allem die künftigen Landesgartenschauen im Blick. Foto: pcw

LAGL NW grundlegende Informationen darüber, wie sich eine Stadt für die Ausrichtung einer Landesgartenschau bewerben kann und wer die Gesprächs- und Planungspartner sind.

Großer Erfolg fürs Image

Zu den aktuellen Themen in 2011 gehört für die LAGL NW die abschließende Bearbeitung der Landesgartenschau Hemer, bei der der Verein Gesellschafter ist und die als großer Erfolg für das Image der Landesgartenschauen gewertet wird. Aber auch die

künftigen Landesgartenschauen sind Arbeitsfelder. So muss die Landesgartenschau 2014 in Zülpich vorbereitet werden. Und für die Schau in 2017 endet am 1. Februar 2011 die Bewerbungsfrist. Dann sind die eingegangenen Vorschläge zu bewerten. Zudem müssen laut LAGL NW-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann kontinuierlich Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern geführt werden, wie es nach 2017 mit den Landesgartenschauen in NRW weitergehen soll.

VGL Nordrhein-Westfalen: Thema „Natur“ beschäftigt 4.000 Schüler

Grünes Klassenzimmer übertraf alle Erwartungen

Ein Wald ist mehr als nur die Summe seiner Bäume. Und Kräuter sind ein Beispiel dafür, wie sich Natur mit allen Sinnen erleben lässt. Selbst das Wasser ist vielseitiger als die meisten Menschen wissen. Aus diesen Gründen gab es für alle interessierten Schulen anlässlich der Landesgartenschau 2010 in Hemer ein besonderes Angebot: lehrreiche und kurzweilige Stunden im „Grünen Klassenzimmer“. 4072 Schülerinnen und Schüler nutzen die Möglichkeit, hier Antworten auf naturwissenschaftliche Fragen zu finden. Diese positive Bilanz zog jetzt der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL).

Wie eine Auswertung des VGL ergab, gehörte das „Grüne Klassenzimmer“ der Landesgartenschau 2010 Hemer zu den



Durch die von Landschaftsgärtnern gestalteten Themengärten ging es für viele Schülerinnen und Schüler zum „Grünen Klassenzimmer“ der Landesgartenschau Hemer. Foto: pcw

erfolgreichsten der vergangenen Jahre. Vor zwei Jahren in Rietberg waren es 1.874 Teilnehmer und bei der Landesgartenschau 2005 in Leverkusen ebenfalls beachtliche 2.402 Schülerinnen und Schüler.

Das vom VGL initiierte sowie

organisatorisch unterstützte und vom Land Nordrhein Westfalen geförderte „Grüne Klassenzimmer“ bietet besonders Schülerinnen und Schülern aus Grundschulen und weiterführenden Bildungseinrichtungen immer

mehr als 50 Themenbereiche mit nach Altersstufen konzipierten Programmen. Es stellt immer eine praxisorientierte Abwechslung vom Schulalltag dar – für Grundschüler ebenso wie für angehende Abiturienten. Aber auch für Kinder im Vorschulalter gibt es spezielle Angebote.

VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann betonte, die Teilnehmerzahl in Hemer habe alle Erwartungen deutlich übertroffen. Er führte dies vor allem auf die Nähe der Landesgartenschau Hemer zu den Großstädten an der Ruhr zurück. Darüber hinaus sei aber auch ein steigendes Interesse am Beruf des Landschaftsgärtners erkennbar. So gehörte der Themenbereich „Traumgarten“ zu den am häufigsten von den Jugendlichen genutzten Angeboten.

Im Praktikum Gartenanlage eines Fünf-Sterne-Hotels gepflegt

Landschaftsgärtner-Azubis mit Leonardo in Spanien

An der Berufsbildenden Schule Haste erhielten jetzt im Rahmen einer Feierstunde die weit gereisten Landschaftsgärtner-Auszubildenden ihre „Europässe Mobilität“ und stellten ihre Erfahrungen vor. Das „Leonardo da Vinci“-Programm ist ein von der Europäischen Union gefördertes Angebot für junge Leute, die beruflich einmal über den Tellerrand schauen wollen. Schulleiter Peter Befeldt und Projektbetreuerin Cortès überreichten die Pässe an die Auszubildenden Philipp Heggemann (Meyer zu Hörste GmbH), Fabian Lehmann (Stadt Osnabrück), Yannic Klünder (Heinrich Steinhake GmbH) und Michael Kogge (Boyermann GmbH).



Schulleiter Peter Befeldt (l.) und Projektbetreuerin Cortès (r.) überreichten die Pässe an die Auszubildenden (v.l.n.r.): Philipp Heggemann (Meyer zu Hörste GmbH), Fabian Lehmann (Stadt Osnabrück), Yannic Klünder (Heinrich Steinhake GmbH) und Michael Kogge (Boyermann GmbH). Mit von der Partie war in Benidorm auch eine Auszubildende der Hauswirtschaft (3.v.r).

Pool und Palmen

Die vier Landschaftsgärtner-Azubis stellten in einem mit zahlreichen Fotos bebilderten Vortrag ihre Praktikumszeit und die Freizeitaktivitäten in Spanien dar. In einem Fünf-Sterne-Hotel waren sie für die Pflege der mehrere Hektar großen Gartenanlage zuständig. So sah man auf ihren Fotos zahlreiche Pools, riesige Palmen und farbenfrohe Mittelmeerflora. Gearbeitet wurde nur mit Handgeräten oder leisen

Akku-betriebenen Geräten, um die Hotelgäste nicht zu stören.

Mit der Unkrauthacke

Die automatisch bewässerten und gedüngten, üppig wuchernden mediterranen Gewächse mussten also per Rückschnitt und mit der Unkrauthacke im Zaum gehalten werden. Aber trotz der ungewohnten Handarbeiten erlebten die Vier bei angenehm sommerlichen Temperaturen im vergangenen Oktober

dort drei spannende Wochen. Nach Feierabend und am Wochenende erkundeten sie Benidorm, die umgebende Landschaft und benachbarte Städte, so dass ihr Bildervortrag so umfangreich war, als wären sie nicht nur drei Wochen sondern drei Monate in Spanien unterwegs gewesen.

Reifer geworden

Auch die ausbildenden Betriebe, die die Azubis für drei Wochen

freigestellt hatten, waren von den Praktikumserfahrungen ihrer Auszubildenden angetan. „Man sieht, dass die Azubis dadurch reifer geworden sind. Diese Erfahrungen kommen auch uns als Betrieb zugute“, sagte Ausbilder Christoph Windus von der Heinrich Steinhake GmbH. Auch betriebswirtschaftlich könne er den Austausch voll rechtfertigen und würde weitere Auszubildende, die daran teilnehmen möchten, jederzeit wieder unterstützen.

Angelika Kaminski, Referentin für Nachwuchswerbung des Verbandes Garten- und Landschaftsbau Niedersachsen-Bremen e. V., bedankte sich bei den Projektbetreuern und speziell bei Berufsschullehrer Michael Zimmermann, der das Projekt für die Landschaftsgärtner-Azubis organisiert hatte. An dem „Leonardo da Vinci“-Austauschprogramm nahmen weitere Auszubildende des Produktionsgartenbaues und der Hauswirtschaft teil, die ihr Praktikum in Polen absolvierten. Auch sie berichteten begeistert. Das Programm wird an der Berufsbildenden Schule des Landkreises Osnabrück in den Jahren 2011 und 2012 und hoffentlich auch darüber hinaus fortgeführt.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 0 2742 - 60 26
Telefax 0 2742 - 82 11
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



VGL Baden-Württemberg: Ausbildungszentrum sichert Berufsnachwuchs

Ministerialdirigent Hauck zu Gast in Heidelberg

Das Überbetriebliche Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau in Heidelberg ist eine wesentliche Säule zur Sicherung des Berufsnachwuchses bei den Landschaftsgärtnern. Ministerialdirigent Joachim Hauck und Ministerialrat Dr. Konrad Rühl vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg besuchten Mitte Dezember vergangenen Jahres das Ausbildungszentrum.

Bei einem Rundgang durch die Gebäude und über das Gelände informierten Martin Joos, Vorstand Ausbildung, und Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), über den aktuellen Stand der Ausbildung. Joos und Bierig nahmen den Besuch auch zum Anlass, um für die Unterstützung seitens des Landes beim Bau des neuen Überbetrieblichen Ausbildungszentrums zu danken.

Mit Modellcharakter

Bereits im September 2010 hatte Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle beim Gespräch mit Geschäftsführung und Vorstand des VGL in Weingarten die vorbildliche Nachwuchswerbung

des Verbandes gelobt. Das auf dem Areal der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg angesiedelte Heidelberger Ausbildungszentrum sei ein „Gemeinschaftsprojekt von Wirtschaft und öffentlicher Hand mit Modellcharakter“, so Köberle. Der Verband trat zusammen mit dem Ausbildungsförderungswerk AuGala als Investor auf, das Land unterstützt den Betrieb durch einen Mietkostenzuschuss. Dieses Vorgehen habe sich bewährt, die überbetriebliche Ausbildung in Heidelberg sei ein Erfolgsmodell.

„Als im März 2007 das neue Überbetriebliche Ausbildungszentrum in Heidelberg eingeweiht wurde, war die Freude auf allen Seiten groß“, erinnerte sich Martin Joos, Vorstand Ausbildung



Ministerialrat Dr. Konrad Rühl (r.) und Ministerialdirigent Joachim Hauck (2.v.r.) besuchten jetzt das Überbetriebliche Ausbildungszentrum in Heidelberg und sprachen mit Martin Joos (VGL-Vorstand Ausbildung, 2.v.l.) und VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig (l.) über den aktuellen Stand der Ausbildung.

Foto: VGL Baden-Württemberg

im VGL Baden-Württemberg. „Zukünftige Generationen von Auszubildenden finden nun Platz in einem neuen Internat mit 22 Doppelzimmern. Seither kann der Unterricht in vier neuen Unterrichtsräumen mit moderner Ausstattung abgehalten werden. Diese Maßnahme war auch dringend nötig geworden, denn die Räumlichkeiten an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau

in Heidelberg, in denen rund 1.100 Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbau bis dahin untergebracht waren, platzten aus allen Nähten.“

Hochwertige Ausbildung

Mit derzeit rund 1.300 Auszubildendenverhältnissen konnte der Garten- und Landschaftsbau seine Ausbildungsleistung nochmals deutlich steigern und liegt inner-

Mit 608 Mitgliedsbetrieben ins neue Jahr

Der Vorstand und die Vorsitzenden aller Regionen des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. konnten im Rahmen ihrer letzten Hauptausschuss-Sitzung im Jahr 2010 jetzt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Auftragslage war das ganze Jahr durch sehr zufriedenstellend, allerdings machte insbesondere die Witterung vielen Kolleginnen und Kollegen große Sorge. Dennoch: „Wir gehen auch das Jahr 2011 optimistisch an. Unser Berufsstand hat gute Perspektiven und die wollen wir auch weiter entwickeln!“, so Thomas Heumann, Vorstandsvorsitzen-

der des baden-württembergischen Verbandes.

Erstmals startet der Landesverband mit mehr als 600 Mitgliedsbetrieben in das neue Jahr. „Nach heutigem Stand haben wir zum Jahresbeginn 2011 insgesamt 608 Mitgliedsbetriebe, diese Zahl hätten wir nicht erwartet. Sie zeigt aber, dass wir mit unserer Verbandsarbeit auf dem richtigen Weg sind!“ Thomas Heumann freut sich schon heute auf die Mitgliederversammlung am 25. Februar 2011, die mit hochkarätigen Referenten und interessanten Themen möglichst viele Mitglieder nach Leinfelden locken soll.



Vorstand und Hauptausschuss des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. schauen optimistisch auf das Jahr 2011.

Foto: VGL Baden-Württemberg

halb des Gartenbaues deutlich an der Spitze. „Unser Berufsstand hat erkannt, dass eine qualitativ hochwertige Ausbildung die wichtigste Basis für eine erfolgreiche Zukunft darstellt“, erläuterte Martin Joos. Nicht nur die Ausbildungsverhältnisse sondern auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe im Garten- und Landschaftsbau seien in Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Mittlerweile kommen

etwa 60 Prozent aller Meister und 60 Prozent aller Auszubildenden innerhalb des Gartenbaues aus der Landschaftsgärtner-Branche.

Meisterhaft

„Das steigende Interesse am Beruf Landschaftsgärtner ist sicher auch mit der sehr guten und erfolgreichen Ausbildung sowohl in den Ausbildungsbetrieben als auch hier am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum verbunden“,

ist Martin Joos überzeugt. Als „Beleg“ für seine Aussage konnte er die Bilder der sieben Deutschen Meister, der Vizeweltmeister 2007 und Weltmeister 2009 der Landschaftsgärtner, die vor den Schulungsräumen des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums aufgehängt sind, zeigen.

Martin Joos dankte dem Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) für

die Unterstützung insbesondere in der überbetrieblichen Ausbildung, denn sie trage zu dem hohen Ausbildungsniveau in Baden-Württemberg bei. „Der Berufsstand“, so versicherte Martin Joos, „wird in Zukunft seinen Beitrag zur Ausbildung leisten, schließlich liegt genau darin der Schlüssel für eine erfolgreiche berufsständische Entwicklung.“

VGL Baden-Württemberg: Ebel & Pross GmbH & Co. besteht seit 50 Jahren

Individuelle Gartenträume für Privatkunden realisieren

Der GaLaBau-Betrieb Ebel & Pross GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau aus Pforzheim blickte jetzt auf sein 50-jähriges Bestehen zurück. Anlässlich dieses Jubiläums überreichten Max Hohenschläger, Vorsitzender der Region Nordschwarzwald, und Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), ein Bild, das das Signum des Verbandes in den vier Jahreszeiten darstellt. Im Namen des Berufsstandes würdigten sie das berufsständische Engagement und bedankten sie sich bei der Unternehmerfamilie für die langjährige Verbandstreue. Denn die Firma Ebel & Pross ist seit über 40 Jahren Mitglied im VGL Baden-Württemberg.

Hohe Qualität

Das heutige Unternehmen Ebel & Pross GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau hat sich in den fünfzig Jahren seines Bestehens stetig weiterentwickelt und



Die Ebel & Pross GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau blickte jetzt auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig gratulierte zum Jubiläum und überreichte Albert Ebel (r.) und Wolfgang Ebel (l.) ein Bild mit dem Signum der Landschaftsgärtner. Foto: Ebel & Pross GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau

steht heute als mittelständischer GaLaBau-Betrieb mit 15 hochqualifizierten Mitarbeitern außerordentlich erfolgreich da. Bereits zu Beginn trat Albert Ebel dem VGL Baden-Württemberg bei. Hier fand er Unterstützung beim Aufbau seines Unternehmens und konnte sich seinerseits für berufsständische Belange einsetzen. Um den

stetig steigenden Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, begann die Ebel & Pross GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau schon früh mit der Ausbildung junger Menschen zu Landschaftsgärtnern.

Engagement für Berufsstand

Wolfgang Ebel führt seit dem Jahr 2000 das Unternehmen und hat es

zu einem modernen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb mit höchsten Ansprüchen ausgebaut. Von der Privatgartenneu- und -umgestaltung bis hin zu öffentlichen Aufträgen deckt das Unternehmen ein sehr breites Spektrum ab. Die Schaffung von Ausbildungsplätzen und die aktive Unterstützung von Nachwuchswerbung gehören für Wolfgang Ebel ebenso zum berufsständischen Engagement wie die Mitarbeit im Verband. 1996 übernahm er das Amt des Vorsitzenden für die Region Nordschwarzwald im VGL Baden-Württemberg, das er satzungsgemäß nach neun Jahren abgegeben hat. Zuvor hatte er das Amt der Regionalbeauftragten für Ausbildung inne.

Auch in Zukunft will die Ebel & Pross GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau mit ihrem motivierten und qualifizierten Team hochwertige und auf die individuellen Wünsche ihrer Kunden abgestimmte Gartenträume verwirklichen.

📍 www.ebel-pross.de

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



Weimarer Oberbürgermeister bei Lindenlaub Garten- und Landschaftsbau GmbH

Experte saniert Wege im Ilm- und Schlosspark

Der Geschäftsführer der Lindenlaub Garten- und Landschaftsbau GmbH, Udo Lindenlaub, lobte jetzt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt: „Weimar ist ein fairer Partner.“ Die regelmäßigen Firmenbesuche führten nun auch Weimars Oberbürgermeister Stefan Wolf zu dem Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, das derzeit die Wege im Ilm- und Schlosspark Belvedere, die Kindertagesstätte „Windmühle“ und den Gasthofteich im Schlosspark Belvedere saniert.

Vor fünfzehn Jahren ließ sich der Familienbetrieb, der Mitglied im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) ist, in der Klassikstadt nieder. „Seit 1995 verlagerten sich die Aufträge für uns immer mehr nach Weimar, so dass 1998 der komplette Umzug in den Weimarer Stadtteil Legefeld erfolgte“, erinnert sich Udo Lindenlaub, während er Oberbürgermeister Wolf die erst kürzlich



Der Weimarer Oberbürgermeister Stefan Wolf (r.) informierte sich jetzt bei Udo Lindenlaub (l.), Geschäftsführer der Lindenlaub Garten- und Landschaftsbau GmbH, über das geplante Wegesystem im Ilmpark. Foto: SKP

fertig gestellten Büroräume zeigte. Die Anfangszeit seines Betriebes, so Lindenlaub weiter, habe er im Gründerzentrum der Stadt verbracht. Hier gebe es optimale

Startbedingungen für Jungunternehmer. Bereits 2002 siedelte sich die Lindenlaub GmbH in Legefeld an und erwarb in 2010 weitere 3.300 Quadratmeter Betriebs-

fläche. Oberbürgermeister Wolf zeigte sich sichtlich erfreut über die Erfolgsgeschichte des Unternehmens, das inzwischen 25 Mitarbeiter beschäftigt.

Autenrieth Garten- und Landschaftsbau GmbH blickt auf ihr 50-jähriges Bestehen

Mit hochqualifizierten Mitarbeitern sehr erfolgreich

Die Autenrieth Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Eislingen blickte jetzt auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlass überreichte Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), das Signum des Verbandes in Edelstahl. Im Namen des Berufsstandes bedankte er sich im Dezember vergangenen Jahres bei der Unternehmerfamilie für die langjährige Verbandstreue und würdigte das berufsständische Engagement. Die Autenrieth GmbH ist seit Beginn ihres Bestehens Mitglied im Berufsverband.

Der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb, der 1960 von Rolf Autenrieth in Eislingen gegründet wurde, hat sich in den fünfzig Jahren seines Bestehens stetig weiterentwickelt und steht heute als mittelständischer GaLaBau-Betrieb mit zehn hochqualifizierten Mitarbeitern außerordentlich erfolgreich da. Bereits zu Beginn trat Rolf Autenrieth dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. bei. Hier fand er Unterstützung beim Aufbau seines Unternehmens und konnte sich seinerseits für berufsständische Belange einsetzen.

Engagiert in der Ausbildung

Hans-Jörg Autenrieth hat im Jahr 1994 die Geschäftsleitung übernommen. Der Gärtnermeister und Gartenbautechniker hat das Unternehmen zu einem modernen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb mit höchsten Ansprüchen ausgebaut. Seine eigenen zukünftigen Mitarbeiter selber auszubilden, hat Rolf Autenrieth bereits vor 30 Jahren umgesetzt. Damals absolvierte Bertram Müller im Unternehmen Autenrieth seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Seit dem Jahr 2000 ist er als Meister und Gartenbautechniker in dem Betrieb beschäftigt. Seine

Aufgabenschwerpunkte liegen in der Neu- und Umgestaltung von Hausgärten und Japangärten. Mit diesem positiven Beispiel vor Augen, bildet auch Hans-Jörg Autenrieth erfolgreich junge Menschen zu Landschaftsgärtnern aus.

Auch in Zukunft will die Autenrieth Garten- und Landschaftsbau GmbH mit ihrem motivierten und qualifizierten Team hochwertige und auf die individuellen Wünsche ihrer Kunden abgestimmte Gartenträume verwirklichen.

📍 www.autenriethgalabau.de

FGL Hamburg: Abschlusszeugnisse für elf Absolventen

Neue Fachagrарwirte für Baumpflege und Baumsanierung

Von der Landwirtschaftskammer Hamburg erhielten elf neue Fachagrарwirte der Baumpflege und Baumsanierung Ende November vergangenen Jahres ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Fast alle Prüflinge hatten den vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL) angebotenen Vorbereitungslehrgang besucht. Und alle Prüfungsteilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden.

In einer kleinen Feierstunde in der Landwirtschaftskammer Hamburg übergab LWK-Präsident Andreas Kröger den Absolventen die Urkunden und gratulierte den frischgebackenen Fachagrарwirten. Die neuen Fachagrарwirte Baumpflege und Baumsanierung sind: Sarah Mentzen, Michael Grabow, Marco Meichssner, Sergej Ott, Sebastian Vogel, Jan Peplow, Malte Rehder, Fabian Brinker, Kim Oliver Koppermann, Matthias Jutzie und Dirk Lingsen.

In seiner Ansprache an die Teilnehmer hob der Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg, Dr. Michael Marret-Foßen, die fachlich fundierte und qualifizierte Ausbildung im Bereich der Baumpflege hervor und überreichte ein Buchpräsent des Fachverbandes. Besonders lobte er den Zusammenhalt der Fachagrарwirte, die in Gruppen gelernt und sich somit bestens auf die Prüfungen und Aufgaben vorbereitet hätten.

Nächster Lehrgang

Um den Bedarf an Fachkräften im Bereich der Baumpflege und Baumsanierung auch zukünftig im Großraum Hamburg zu decken, ist auch in diesem Jahr erneut ein Vorbereitungslehrgang zur Prüfung Fachagrарwirt Baumpflege und Baumsanierung geplant.

① Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen:
www.galabau-nord.de,
Rubrik Weiterbildung



Kurz notiert

Urteil stärkt FLL-Baumkontrollrichtlinie

Das Oberlandesgericht (OLG) Köln hat durch ein Urteil vom 27. Juli 2010 die Baumkontrollrichtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) gestärkt.

„Die neue Rechtsprechung zum Befall mit Massaria an Platanen“, so der Leiter des FLL-Regelwerksausschusses, Dr. Hans-Joachim Schulz, „bestätigt die FLL-Baumkon-

trollrichtlinie.“ Es werde klar formuliert, dass sie „den aktuellen Stand der Erfahrungen und Technik der Forstwissenschaft wiedergibt“.

Auch das Landgericht Köln hatte sich in einem Urteil vom 4. Juli 2009 und das Landgericht Bonn zur Verkehrssicherungspflicht bei Massaria geäußert und sich in seinem Urteil auf die FLL-Baumkontrollrichtlinie berufen.

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de
www.regenwasser-profis.de

Rapido 6 BIRCHMEIER
Profis tanken auf Knopfdruck

Swiss Quality www.birchmeier.com

Bezug bei: www.meyer-shop.com

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.
Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

demopark + demogolf
Eisenach
26. – 28. Juni 2011
Internationale Ausstellung
Neueste Technik in Aktion
www.demopark.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeldienstleister:
www.telebelt.de

max. 30°
max. -12,5°

EHWAG
Euro-HochWeiß AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Made in Germany

Vertrauen in Qualität

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG • 02553/9 70 20 • www.fortuna.de



Buchtipps



Als Landschaftsgärtner erfolgreich beim Kunden auftreten

Die zweite, aktualisierte Auflage des Bildratgebers „Als Landschaftsgärtner erfolgreich beim Kunden auftreten“ von Umberta Andrea Simonis liegt jetzt vor. Der erste „Knigge“ speziell für Landschaftsgärtner ist handlich, kompakt, übersichtlich und mit 66 Fotografien praxisgerecht, durchgängig in Farbe, bebildert. Der wasserfest laminierte Bildratgeber zeigt auf 64 Seiten dem Leser alle wichtigen Situationen beim Kunden von der Begrüßung bis zum Abschied. Außerdem enthält das Buch Kapitel zu den Themen „Körpersprache bewusst und erfolgreich einsetzen“, „Sprache kundenorientiert verwenden“, „Fettnäpfchen vermeiden“.

① Der Bildratgeber „Erfolgreich beim Kunden auftreten“ kann zum Preis von 15,80 Euro/Stück (ab zehn Exemplare = 15,00 Euro/Stück) zuzüglich 7 % Umsatzsteuer, zuzüglich Versandkosten, bestellt werden bei der Grün-Company GmbH, Filderstraße 109/111, in 70771 Leinfelden-Echterdingen. Der Bestellbogen ist auch zu finden auf der Webseite des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. unter: www.galabau-bw.de

Schwerpunkte des Insolvenzverfahrens

Der Leitfaden „Schwerpunkte des Insolvenzverfahrens“ (Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG) gibt einen kompakten und prägnanten Überblick über das Insolvenzrecht. Auf schnelle und effiziente Weise erfährt der Prak-

tiker, wie das geltende Recht anzuwenden ist. Anschaulich erläutern die Autoren die wirtschaftliche Bedeutung der insolvenzrechtlichen Regelungen, die Handlungsoptionen der Beteiligten und die Rahmenbedingungen. Die aktuelle Rechtsprechung zu Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren ist berücksichtigt. Jüngste Gesetzesänderungen wie das MoMiG und das Finanzmarktstabilisierungsgesetz sind eingearbeitet.

Schwerpunkte des Insolvenzverfahrens. Autoren: Dr. Eberhard Braun (Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Fachanwalt für Insolvenzrecht), Dr. Rainer Riggert (Rechtsanwalt) und Thomas Kind (Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht). Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG, 2009. Vierte, überarbeitete Auflage, 328 Seiten. 42,00 Euro. ISBN 978-3-415-04316-9.

Enzyklopädie der Gräser

Der weltweit anerkannte Gräser-Experte Rick Darke führt im derzeit umfangreichsten Grundlagenwerk „Enzyklopädie der Gräser“ (Verlag Eugen Ulmer) in die Welt der Süßgräser, Riedgräser, Binsengewächse, Restio- und Rohrkolbengewächse ein. Mit Hilfe von über 1.000 Fotografien zeichnet er ein detailliertes Bild von Formen und Farben der Gräser und präsentiert zahlreiche Beispiele, wie sie in Gärten und Landschaften eingesetzt werden können.

Einleitend gibt das Buch anhand einmaliger Bilder von Naturstandorten und Verwendungsbeispielen aus europäischen und amerikanischen Freiraumsituationen wertvolle Einsichten in die Kultur der Gräser und bietet Inspirationen für neue Gestaltungsmöglichkeiten. Hinzu kommen praktische Anleitungen zu Auswahl, Pflanzung und Kultur, Vermehrung und Pflege.

Das Herzstück des Buches bildet der umfangreiche enzyklopädische Teil. Anhand großformatiger Fotos und prägnanter Beschreibungen werden Süßgräser, Riedgräser,

Binsen, Rohrkolben und Restiogewächse präsentiert, die sich durch ihren Gartenwert auszeichnen oder als Bestandteil einer naturalistischen Gestaltung anbieten. Ein Glossar, ein Bezugsquellenverzeichnis und ein Register der Pflanzennamen runden das Buch ab. Mit einem Vorwort von Cassian Schmidt.

Rick Darke, Pennsylvania (USA), ist bekannter Fotograf und einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Gräser und ihrer Verwendung im Garten. Sein Planungsbüro gestaltet und erhält lebenswerte Landschaften unter Einbeziehung künstlerischer, ökologischer und kulturgeografischer Aspekte.

Enzyklopädie der Gräser. Autor: Rick Darke. 480 Seiten, 1.040 Farbfotos, zehn Zeichnungen. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2010. Preis: 99,90 Euro. ISBN 978-3-8001-5764-8.



Wie grün sind deine Blätter... Der winterliche Garten

Dass im Frühjahr die Farben anders sind als im Sommer und noch ganz anders als im Herbst, das weiß man. Der Winter dagegen scheint nur aus Schwarz und Grau und selten aus Weiß zu bestehen. Dies gilt für Stadt und Land und sowieso im Garten. Falsch.

„Der winterliche Garten“ von der Fachfrau Jane Sterndale-Bennett räumt mit seinen Bildern und Texten gründlich auf: mit dem Vorurteil, dass ein Garten nur im

Frühling, Sommer und Herbst erfreulich sei und im Winter allenfalls als Standort für den Schneemann geeignet. Bildband und Ratgeber in einem: Dieses Buch erfüllt vielerlei Wünsche von Gartenfreunden.

Bildband – als erstes fällt ins Auge und verblüfft: Statt vor klirrender Kälte starrend, grünt und blüht es in diesem Buch auf jeder Seite. Nicht nur Schneeglöckchen, Krokusse und Christrosen, die leicht zu erwarten wären, sondern auch Blütensträucher wie Kamelie, Drachenweide und Winterjasmin zeigen sich winters von ihrer bunten Seite. Dazu kommen Gräser, Mispeln, Seggen und allerhand Winterlaub, die – sofern man nur geschickt zu pflanzen weiß – das Auge vielfarbig über die Jahreszeit hinwegtrösten.

Ratgeber – man muss zu pflanzen verstehen, wenn man sich auch zwischen Weihnachten und Ostern einen lebendigen Garten wünscht. Hierfür liefert die Autorin zahllose Ratschläge und Tipps, wobei sie zunächst zwischen den Pflanzenarten, sodann aber zwischen den Standorten unterscheidet: sandig oder lehmig, sonnig oder schattig? Nicht nur Fortgeschrittene mögen sich am Ende animiert fühlen, einen winterlichen Garten der Sinne anzulegen, wozu das letzte Kapitel ermutigen und befähigen möchte.

Der winterliche Garten. Autorin: Jane Sterndale-Bennett. 232 Seiten, 534 Farbfotos, Format 17,5 x 28,5 cm; Klappenbroschur. Delius Klasing Verlag „Edition Delius“, Bielefeld. Preis: 22,90 Euro. ISBN 978-3-7688-2502-3.

Interessierte Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände können die Buchtitel schriftlich bestellen bei: GaLaBau-Service GmbH, Alexander-von-Humboldt-Straße 4 in 53604 Bad Honnef (Ansprechpartnerin: Birgit Posnien, E-Mail: b.posnien@galabau.de). Die Lieferung erfolgt für Mitgliedsbetriebe versandkostenfrei.

Gestaltungsmöglichkeiten in der Stadt

Für ein schönes Stadtbild!

KANN erweitert Vianova-System

Das Gestaltungssystem Vianova von KANN zählt heute schon zu den modernen Klassikern. Mit seiner eleganten Oberflächenausführung setzt es jede Außenanlage gekonnt in Szene und unterstreicht wirkungsvoll das Erscheinungsbild der umgebenden Architektur. Um die bislang bereits mannigfaltigen Gestaltungsmöglichkeiten mit Vianova noch einmal zu erweitern, hat KANN das beliebte Betonsteinprogramm durch zahlreiche Neuerungen ergänzt.

Zu den wichtigsten Innovationen zählt der neuartige KANNtec10-Verschlebeschutz, mit dem das Vianova-Pflaster jetzt ausgestattet wurde. Spezielle Kegelnocken lassen dem Fugenmaterial mehr Raum, sorgen durch ihre Form jedoch gleichzeitig für eine Verdichtung des Materials und damit für eine stabile Fuge. Die Nocken sind rund um den Stein angeordnet und in der verlegten Fläche nicht sichtbar. So ergibt sich ein ebenmäßiger Pflasterverbund, der auch bei intensiver Nutzung im stärker belasteten Bereich seine Stabilität nicht einbüßt. Für die verschiedensten Belastungsfälle ist Vianova in den Steindicken acht, zehn und zwölf Zentimeter erhältlich.

Für frischen Wind sorgt die neue Farbe polargrau, die die Lücke zwischen den beiden bisher angebotenen Schattierungen zermattweiß und basanthrauzit schließt. Alle drei Farben werden neben der wassergestrahnten jetzt auch mit kugelgestrahlter Oberfläche angeboten, bei denen die edlen Natursteinsplittfreigelegt und teilweise gebrochen werden. Ein optisches Highlight bilden die neuen Vianova-Sitzblöcke. Die praktischen Würfel lassen sich überall dort einsetzen, wo Akzente gesetzt werden sollen, Sitzplätze benötigt werden oder eine eintönige Fläche aufgelockert werden soll. Sie machen sowohl als Solitär als auch in der Gruppe eine gute Figur. Zusammen mit den neuen Pollern und Mauerscheiben bringen sie die dritte Dimension in jede Flächengestaltung und runden damit das Vianova-System ab.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02822 707119, info@kann.de, www.kann.de



Voll im Trend: Vianova-Sitzblöcke

Verver Export pflanzt Blumenzwiebeln

In der ersten Novemberwoche hat Verver Export mit der Anlage des eigenen Schaugartens auf der Landesgartenschau Norderstedt begonnen, die am 21. April 2011 ihre Pforten für das Publikum öffnet. Verver Export liefert die Blumenzwiebeln für die schöne, 72 Hektar große Parkanlage in der Stadt Norderstedt. Der Park ist in drei Themenbereiche aufgliedert; in Seepark, Waldpark und Feldpark. Auf einer Fläche von 5.500 Quadratmetern werden Themengärten angelegt, von denen Besucher sich inspirieren lassen können. Das ganze Jahr über unterhält Verver Export einen eigenen, 100 Quadratmeter großen Garten im Themenbereich Feldpark. Dort ist die Farbenpracht der Landesgartenschau am intensivsten zu erleben.

Bei der Eröffnung wird der Garten mit drei spätblühenden Verver Export-Mischungen geschmückt. Diese werden in geradlinigen Bahnen angepflanzt, wodurch man sich auf einer Blumenwiese mit Ausblick über die große Wiese in diesem Themenbereich wohnt. Die Mischungen werden mit Myesotis, Erysimum, Viola und Hesperis unterpflanzt. Mitte Mai werden die Frühjahrsblüher durch eine Auswahl von Verver Export Sommer Tram-Konzepte ersetzt.

Verver Export B.V., De Kolk 4b, 1645VM Ursem, Niederlande, Telefon 0031 725051481, info@ververexport.nl, www.ververexport.nl



Verver sorgt für Blütenpracht

Lichterfest vom Feinsten

Schon bald beginnt die warme Zeit des Jahres. Zunehmend hält man sich im Freien auf – eben so lange, bis alles in Dunkelheit getaucht ist. Aber müssen gemütliche Abende im Freien urplötzlich beendet werden? Nein, denn LED-Lampen aus dem Hause Rainpro tauchen Terrassen, Beete und Wege bei Dunkelheit in klares, warmes und einladendes Licht. Ob kleine Strahler mit großer Wirkung, Lampen für Wege und Treppen in modernem Design oder dezente Beleuchtung von Terrasse, Veranda oder Innenhof: Die Lichtsysteme der Gartenprofis schaffen einzigartige Licht- und Schattenspiele. Die Akzentbeleuchtung ist zugleich höchst funktional, denn sie schützt vor Stolperfallen und gibt Sicherheit. Romantisch oder eher modern designt, fügen sich die langlebigen LED-Lampen harmonisch in die Optik eines jeden Grundstücks ein. Ihr Lichtstrahlwinkel ist präzise, sodass zielgerichtet nur die schönsten Winkel beleuchtet werden. Bei über 40.000 Betriebsstunden Lebensdauer steht dem ausgiebigen Gartenvergnügen nichts im Wege. Das Beste: Im Vergleich zu traditionellen Halogenlampen ist der Energieverbrauch der LED-Lampen um satte 75 Prozent geringer!

Rainpro Vertriebs-GmbH, Schützenstrasse 5, 21407 Deutsch Evern, Telefon 04131 97990, info@rainpro.de, www.rainpro.de



Für eine angenehme Atmosphäre

Umweltgerechtes Design-Mobiliar für Park und Stadt

Die moderne Stadt und ihre Menschen stellen besondere Anforderungen an ein umweltgerechtes und zweckmäßiges Stadtmobiliar. Govaplast wird diesen Anforderungen durch eine Kollektion an formschönen und zweckmäßigen Design-Möbeln gerecht.

Aber auch Privatunternehmen benötigen hochwertiges und originelles Mobiliar für die zeitgemäße Gestaltung ihres Firmensitzes. Govaplast bietet hier Stil und Eleganz für ein repräsentatives Erscheinungsbild. Ebenso fügt es sich harmonisch in historische Ortschaften sowie Park- und Naturlandschaften ein. Das Park- und Stadtmobiliar von Govaplast wird zu 100 Prozent aus Recyclingkunststoff (PE) hoher Güte hergestellt. Das besondere Merkmal des umfangreichen Mobiliarsortimentes ist das hochwertige Erscheinungsbild, die Wartungsfreiheit sowie Langlebigkeit. Govaplast sorgt für zufriedene Kunden und eine saubere Umwelt!

Krone Kunststoffsysteme, Stefanie Klemmer, Postfach 210429, 57028 Siegen, Telefon 0160 2252501, www.krone-kunststoffsysteme.de, www.govadeck.com.



Sorgt für zufriedene Kunden

Außenmöbel von Metdra

Seit über 25 Jahren stellt Metdra Außenmöbel und Abfallbehälter für anspruchsvolle Kunden in ganz Deutschland her. Aus langer Erfahrung weiß Metdra genau, worauf es ankommt: hochwertige Qualität, größtmögliche Flexibilität, lange Lebensdauer bei geringem Pflege- und Reinigungsaufwand sowie höchste Sicherheit. Denn nur so lassen sich aus den Ideen von Architekten und Planern überzeugende

Konzepte realisieren. Metdra bietet eine große Auswahl an professionellen Außenmöbeln für jeden Einsatzort und für jeden Designanspruch. Die Verzinkung und die mehrstufige Pulverbeschichtung schützen das Metdra-Außenmöbel-Programm bestens gegen Witterungseinflüsse und punktuelle Beschädigungen in der Oberfläche. Die chemisch widerstandsfähige Pulverbeschichtung in Fassadenqualität ist farbstabil, UV-Licht beständig, weist eine hohe Schlag- und Kratzfestigkeit auf, ist nicht toxisch und zudem vollständig lösungsmittelfrei.

METDRA Metall- und Drahtwarenfabrik GmbH, Dieselstr. 9, 71229 Leonberg, Telefon 07152 979300, info@metdra.de, www.metdra.de



Sitzbank Tolu

Abtragen von Altrasen leicht gemacht

„Das Angebot von Systemtechniken zur Rationalisierung in Form von Einsparung von Geld und Zeit“ ist das Unternehmensziel der KommTek Intelligente Lösungen aus Möckmühl, so Inhaber Frank Hemmerich. Wieder einmal präsentieren



Effektiver Helfer

die Möckmühler ein solches Produkt, den Rasensodenschneider RS 3040. Gerade bei der Neugestaltung von bestehenden Rasenanlagen wird immer wieder die Frage gestellt, was mit dem bestehenden Rasen geschehen soll. An sich gibt es drei Möglichkeiten: Einfräsen des alten Rasens (wunderbar für Unkraut, aber schlecht für die Qualität des neuen Rasens), Herbizidanwendung (aber wer mutet seinen Kunden den Einsatz von Totalherbiziden im Hausgarten zu?) und das Abtragen des Altrasens (steht für Qualitätsarbeit, was einen hohen Arbeitsaufwand erfordert). Nicht so mit KommTeks Rasensodenschneider. Mit ihm schneidet man einfach Bahnen wie bei der Rasensodenproduktion ab, rollt diese zusammen und entsorgt sie.

Durch das leichte Gewicht und die einfache Bedienung kann der RSS in jeder Anlage effektiv eingesetzt werden. Der Antrieb des oszillierenden Messers wird getrennt vom Fahrtrieb geschaltet und verfügt über zwei Gänge vorwärts. Die Schnittbreite beträgt wahlweise 30 oder 40 Zentimeter. Robust und einfach in Konstruktion und Ausführung heißt auch, dass sich das Preis-Leistungs-Verhältnis sehen lassen kann.

KommTek Intelligente Lösungen e.K., Frank Hemmerich, Im Schlot 42, 74219 Möckmühl, Mobiltelefon 0171 6132708, info@KommTek.de, www.kommtek.de

Design-Elemente aus Naturstein

Aufgrund seiner großen Farb- und Oberflächenvielfalt ist Naturstein ein bevorzugtes Element zur Gestaltung von Landschaften und öffentlichen Freiräumen. Naturstein ist als Baustoff ideal: Zum einen ist er witterungsbeständig und bedarf keiner speziellen



Schönheit nach Maß

Reinigungs- oder Erhaltungsmaßnahmen. Zum anderen verleiht das Material jedem Objekt eine besondere Optik. Die Berliner Steincontor GmbH (Besco) ist auf die professionelle Fertigung individueller Design-Elemente aus dem unvergänglichen Material spezialisiert. Umfassende Beratung, kontrollierte Fertigung und hochwertige Produkte nach Maß sind ihre Stärke. Auf Basis langjähriger Erfahrung und in enger Zusammenarbeit mit den Planungsbüros entstehen so zeitlose Kunstwerke von natürlicher Schönheit.

Im Rahmen der Umgestaltung der Greifswalder Knopfstraße zu einer stilvoll gepflasterten Fußgängerzone arbeitete Besco eng mit dem Designer Max Wehberg zusammen. Das Berliner Steincontor fertigte nach den Vorgaben des Künstlers insgesamt zehn jeweils vier Meter lange Sitzbänke sowie einen Sitzwürfel. In der Planungsphase fiel die Wahl aus insgesamt mehr als 500 zur Verfügung stehenden Gesteinen und Oberflächen auf einen hellgrauen chinesischen Granit – passend zum Straßenbelag und den Gehwegen. In Verbindung mit edlen Hölzern entstand so ein ästhetisches und gleichermaßen praktisches Mobiliar für die Innenstadt. Praktisch und ästhetisch – das nach Vorgaben des Designers von Besco gefertigte Innenstadtmobiliar setzt edle Akzente.

BESCO Berliner Steincontor GmbH, Wiltbergstraße 36, 13125 Berlin-Buch, Telefon 030 2593 8890, mail@besco-gmbh.de, www.besco-gmbh.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

- März 2011** Schwimm- und Gartenteiche
- April 2011** Erdbau und Bodenbearbeitung
- Mai 2011** Beregnung und Bewässerung

Seltra – von Natur aus einzigartig

Bodenbeläge, Palisaden & Stelen, Blockstufen, Pflaster- & Leistensteine, Mauersteine und Verblender, Kiese, Splitte & Findlinge, Figuren & Objekte aus Naturstein. Über 100 Gesteinsarten und Farben in verschiedenen Oberflächen. Sie sind in enger Zusammenarbeit mit den Produzenten und Lieferanten güte- und qualitätsüberwacht und zudem CE-zertifiziert. Bei den chinesischen Produkten legt Seltra Wert auf kinderarbeitsfreie und sozialverträgliche Produktionsbedingungen. Deshalb handelt das Unternehmen seit 2007 sozial engagiert, damit sich die Dinge nachhaltig und langfristig verändern. Das komplette Produktprogramm hält Seltra auf mehr als 70.000 qm Lagerfläche an vier Standorten – Göppingen, Salzgitter, Löhne und Leverkusen – permanent vor. Bezogen werden können die Produkte über den Naturstein- oder den Baustoff-Fachhandel in der Nähe.



Seltra – ein verlässlicher Partner

Weitere Informationen liefert Seltra gern auf Anforderung.

seltra Natursteinhandel GmbH, In der Au 14, 72622 Nürtingen, Telefon 07022 407090, Fax 07022 4070929, nuertingen@seltra.de, www.seltra.de

Qualität von EuroTec

Die E.u.r.o.Tec GmbH ist ein europaweit agierender Hersteller und Anbieter von Produkten der Befestigungstechnik. Ein Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich Holzterrassenbau. Das innovative Programm erleichtert es dem Anwender, optisch ansprechende und dauerhafte Terrassen zu erstellen. Die ganze Palette des Holzterrassenbaus wird hierbei abgedeckt: Die Verstellfüße Minifoot, Small Foot, Big Foot und Tower sorgen für ein schnelles und einfaches Ausnivellieren der Terrassen-Unterkonstruktion. Ein frei drehbares Auflager (außer Minifoot) erlaubt eine stufenlose Höhenverstellung auch mit bereits aufliegendem Unterkonstruktionsholz. Die maximalen Aufbauhöhen der Füße reichen von 2,5 bis 20 Zentimeter. Ist eine niedrige Aufbauhöhe gefragt, kommt die Alu-Funktionsleiste zum Einsatz. Durch die Gummigranulateinlage liegt sie direkt auf dem Boden auf, wirkt trittschalldämmend und ist mit einer Aufbauhöhe von 29 Millimetern plus Dielenstärke perfekt für die Anwendung auf Balkonen oder Dachterrassen geeignet. Edelstahl-Terrassenschrauben, Montagehilfen und weiteres Zubehör runden das Programm ab.



Terrassen-Verstellfüße von EuroTec

E.u.r.o.Tec GmbH, Unter dem Hofe 5, 58099 Hagen, Telefon 02331 62450, info@e-u-r-o-tec.de, www.e-u-r-o-tec.de

Aluminiumverladeschienen

Täglich tauchen in einem Unternehmen Situationen auf, in denen Lasten schneller und leichter bewegt und gleichzeitig Höhenunterschiede überwunden werden müssen. Durch den Einsatz der klappbaren Aluminium-Verladeschiene, Typ RRK, gehören diese Probleme ab sofort der Vergangenheit an. Die fest im Fahrzeug montierte RRK-Rampe bietet eine besonders komfortable Lösung beim häufigen Be- und Entladen durch leichtes Ausklappen mittels Gasdruckfeder. Während der Fahrt steht die Rampe in senkrechter Position und wird durch Sicherungen gehalten. Dank integrierter Gummipuffer entstehen keine Klappergeräusche.



Praktisch und stabil

Die Verladeschiene wird in unterschiedlichen Längen und Breiten sowie mit verschiedener Tragkraft hergestellt. Auch Sonderanfertigungen sind auf Anfrage möglich. Sicherheit wird bei der Firma Altec groß geschrieben – sämtliche Produkte sind sicherheitsgeprüft und GS-zertifiziert.

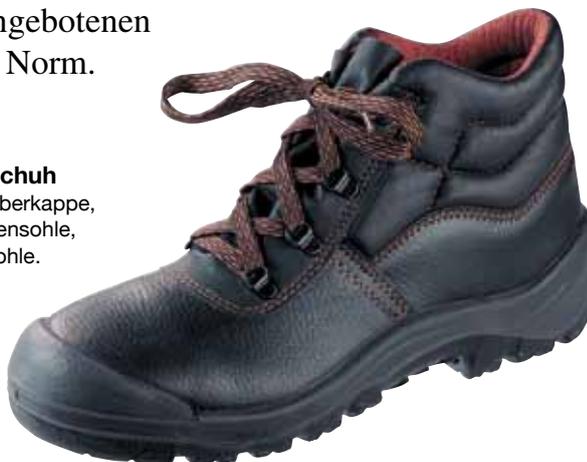
Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 7, 78224 Singen, Telefon 07731 87110, info@altec-singen.de, www.altec-singen.de

...auf Schritt und Tritt.

Wir bieten Ihnen geprüfte Sicherheit zu fairen Preisen. Machen Sie Ihr GaLaBau-Outfit komplett! Sicherheitsschuhe schützen Ihre Füße vor Verletzungen, verleihen Ihnen einen sicheren Stand und gewährleisten einen hohen Tragekomfort. Alle angebotenen Sicherheitsschuhe entsprechen der Europäischen Norm.

MONTANA Bau-Schutzschuh

Farbe: schwarz. Hoch. Mit Überkappe, Stahlkappe und Stahlzwischensohle, EN 345-S3, 2-Dichten-PU-Sohle.
Größe: 36-48*
Art.-Nr. 740755
Preis: 24,95 €



Schnürschuh „Horizon“

Vollleder, Ultrarespiro-Futter, hohe Atmungsaktivität, hohe Feuchtigkeitsaufnahme/-abgabe, PU-Sohle, Schock-Absorber im Fersenbereich, herausnehmbare Einlegesohle, Kevlar-Zwischensohle, Kunststoffkappe, EN ISO 20345-S3.
Größe: 35-48*
Art.-Nr. 740686
Preis: 29,30 €



Schnürschuh „Lex S3“

Vollrindleder, Schafttrand- und Laschenpolsterung, Textilinnenfutter ECL-Elten-Comfortlining, b-dynamic Einlegesohle, PUR-Zweischichtensohle mit Elten AIR-Dämpfungssystem, herausnehmbare Einlegesohle, Kevlar-Zwischensohle, geschlossene Faltenlasche, EN ISO 20345-S3.
Größe: 39-49*
Art.-Nr. 749836
Preis: 64,50 €



ELTEN-Schnürschuh „Steve“

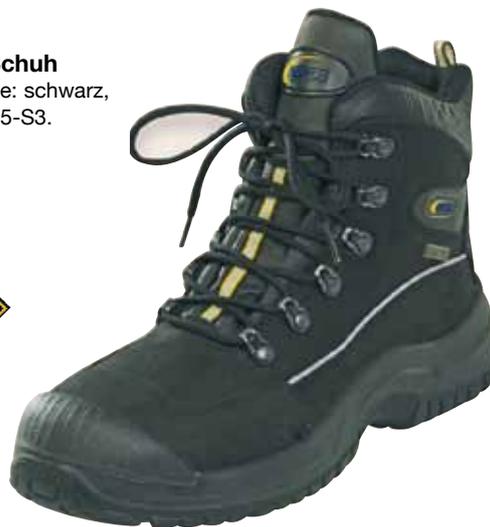
Vollrindleder und Textilmaterial mit atmungsaktiver SYMPA-TEX-Membran, grobstollige MONO-PUR-Profilsohle SAFETY-GRIP, mit Stahlkappe und herausnehmbarer, atmungsaktiver Einlegesohle, Stahlzwischensohle, durchtrittsicher, hitzebeständig bis 140° C, EN 345-S3.
Größe: 39-47
Art.-Nr. 749960
Preis: 74,20 €



Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.



LUPOS-Sicherheits-Schuh
 GXL-3, GORE-TEX®, Farbe: schwarz,
 hoch, Gel-Fußbett, EN 345-S3.
 Größe: 39-48*
Art.-Nr. 740528
Preis: 103,40 €



Elten Forststiefel „Frank“
 Waterproof-Vollrindnarbenleder, PU-Überkappe,
 Leder-Innenfutter, weich gepolsterter Schaftrand,
 Knöchelschutzpolsterung, Schnittschutzeinla-
 gen, MONO-PUR-Profilsohle, SAFETY-GRIP
 Laufsohle (6 mm Profil), Schnittschutzklasse 1
 (FPA), EN ISO 20345-S2.
 Größe: 39-47
Art.-Nr. 748805
Preis: 129,75€

Sicherheits-Schnürstiefel „Forst“
 Farbe: schwarz/grün. Schnittschutzklasse 1,
 EN 345-S2, KWF-geprüft, mit Überkappe,
 grobstollige Perbunan-Laufsohle.
 Größe: 38-48*
Art.-Nr. 740920
Preis: 99,90 €



*Übergrößenzuschläge: Gr. 48 zzgl. 10%, Gr. 49 zzgl. 20%

Bestellschein „Schuhe“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
 Frau Schalenberg
 53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

Fax 02224 7707-77

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art. Nr.	Preise/Paar	Größe	Anzahl	Gesamtpreis
MONTANA Bau-Schutzschuh	740755	24,95			
Schnürschuh „Horizon“	740686	29,30			
Schnürschuh „Lex S3“	749836	64,50			
ELTEN-Schnürschuh „Steve“	749960	74,20			
Sicherheits-Schnürstiefel „Forst“	740920	99,90			
LUPOS-Sicherheits-Schuh	740528	103,40			
Elten Forststiefel „Frank“	748805	129,75			

Ges. Bestellsumme

Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.